

# Verzeichnis der Pilze aus der Umgebung von Eisgrub.

## 2. Teil.

Von **Hugo Zimmermann.**

(Mit einer Tafel.)

---

Die hier gebotene Fortsetzung der im XLVII. Bande der Verhandlungen begonnenen Aufzählung der im Gebiete von Eisgrub aufgefundenen Pilze bringt die damals nicht behandelten Ordnungen des Pilzreiches, die Basidiomyceten und die Hyphomyceten. Aber auch aus den im I. Teil behandelten Ordnungen ergaben die Aufsammlungen in den verstrichenen vier Jahren so viel neues Material, daß eine ergänzende Aufführung auch der anderen Pilzordnungen notwendig wurde. Das zu Grunde gelegte Gebiet ist im allgemeinen dasselbe geblieben, doch wurde dem im I. Teil nur gelegentlich erwähnten „Theimwald“ eine größere Berücksichtigung zu teil. Die Ursache, daß von diesem außerhalb des Gemeindegebietes zwischen den Grenzteichen, Feldsberg und Lundenburg liegenden, sich bis an die March ausdehnenden Walde wenigstens die näher liegenden, die Grenzteiche einsäumenden Teile beim Apollotempel, Neuhof, Grazientempel, Allachteich und bei der Hubertuskapelle mit einbezogen wurden, liegt darin, daß diese Waldpartien kaum eine Wegstunde von Eisgrub entfernt sind, also noch zur Umgebung gerechnet werden können; auch der große Reichtum dieses abwechselnd mit Laubhölzern (Stiel- und Zerreiche, Ulme, Birke) und Kiefern bestandenen Waldes an Blätterpilzen, welcher zu eingehendem Studium dieser schwierigen Gruppe geradezu herausforderte, war ein Grund zu seiner gründlicheren Durchforschung.

Die mehrfach erwähnten „Bauernwaldln“ liegen zwischen den Allachteichen und der Feldsberger Straße, und stellen ein Feld dar, das sich langsam in Wald umwandelt, indem immer mehr Parzellen mit Robinien oder Kiefern bepflanzt werden, da die Feldkultur auf dem Flugsandboden nicht lohnend ist.

Wenn die Ausbeute an Hymenomyceten auch im gegebenen Verzeichnis als eine relativ geringe erscheint, so liegt dies nicht am Mangel an Material, wohl aber an der Schwierigkeit einer sicheren, richtigen Bestimmung desselben, mit der man zu kämpfen hat, ehe man sich die hier so notwendige Uebersicht über die verschiedenen Formen aneignet.

Auch stellte es sich heraus, daß einige der im I. Verzeichnis angeführten Arten unrichtig benannt waren und habe ich die Richtigstellung dieser Namen in diesem Teile des Verzeichnisses vorgenommen.

Es erübrigt mir noch, den Herren Dr. F. Bubák, Abbé Bresadola und P. Pius Straßer, die in liebenswürdigster Weise mich durch die Bestimmung unbekannter Arten, respektive Revision einzelner unsicherer Benennungen unterstützten, hier meinen besten Dank auszudrücken.

Eisgrub, im Jänner 1913.

## **Myxomycetes.**

### **Fam. Plasmodiophoraceae.**

*Plasmodiophoraalni* (Woron.) Möll. Auf Erlenwurzeln in den Thayaauen bis faustgroße, aus korallenartigen Zweigen bestehende Pilzgallen hervorrufend.

*Phytomyxaleguminosarum* (Frank) Schröt. Auf den Wurzeln der verschiedenen Leguminosenarten verbreitet.

### **Fam. Liceaceae.**

*Tubulina cylindrica* (Bull.) Schröt. Auf modernden Baumstümpfen im Theimwalde.

### **Fam. Clatroptychiaceae.**

*Clatroptychium rugulosum* (Wallr.) Rost. Auf modernden Laubholzästen im Unterwald. VII.

### **Fam. Trichiaceae.**

*Perichaena corticalis* (Batsch) Schröt. Auf der Rinde von aufgeklafertem Kieferscheitholz im Theimwald.

*Arcyria adnata* (Batsch) Schröt. Auf modernden Aesten, sowohl auf der Rinde, wie auch auf nacktem Holz; Unterwald.

*Arcyria cinerea* (Bull.) Schröt. Auf modernden Eichenzweigen im Theimwald.

*Arcyria punicea* Pers. Auf vermoderten Baumstümpfen im Oberwald und im Theim.

*Lycogala epidendron* Buxb. Auf Sphagnum im Fürst Liechtensteinschen Hofgarten; auf modrigem Holz im Theimwald.

*Trichia varia* Pers. Auf vermodertem Weidenholz im Park, auf faulenden berindeten Aesten im Oberwald, auf einem vermoderten *Fomes applanatus* (Pers.) Sacc. im Unterwald.

### **Fam. Stemonitaceae.**

*Comatricha nigra* (Pers.) Schröt. Auf modernden Rinden und Aesten, öfter in Gesellschaft von *Arcyria adnata* [(Batsch) Schröt. im Unterwald und Theim.

*Comatricha typhina* (Roth) Schröt. Auf modernden Laubholzstümpfen im Park, in den Thayaauen und im Theim.

Fam. **Spumariaceae.**

*Spumaria alba* (Bull.) Schröt. Auf abgefallenen, modrigen Zweigen im Park.

Fam. **Didymiaceae.**

*Chondrioderma radiatum* (L.) Schröt. An Eichenstrünken im Oberwald VII.

*Chondrioderma spumarioides* Fr. Auf Grashalmen und abgefallenen Zweigen im Oberwald.

Fam. **Physaraceae.**

*Leocarpus fragilis* Dicks. Auf Grashalmen, Moos, Zweigen, auf *Cladonia fimbriata* (?) im Theimwald.

*Craterium pedunculatum* Trent. Auf berindeten, am Boden modernden Eichenzweigen im Theim.

*Badhamia hyalina* (Pers.) Schröt. Auf modernden Aesten und Zweigen im Unterwald.

**Phycomycetes.**

Fam. **Synchytriaceae.**

*Pyknochytrium laetum* Schröt. In den Oberhautzellen der Blätter, seltener der Stengel von *Gagea lutea* Ker.-Gawl. in den Thayaauen. IV—V.

Fam. **Albuginaceae.**

*Albugo tragopogonis* (Pers.) J. F. Gray. Auf den Blättern von *Tragopogon porrifolius* L. im Garten der Gartenbauschule.

*Albugo bliti* (Biv.) O. Kuntze. Auf *Euxolus viridis* Moqu. Gartenbauschule.

Fam. **Peronosporaceae.**

*Plasmopara nivea* (Ung.) Schröt. Auf Blättern von *Conium maculatum* L., *Anthriscus silvester* (L.) Hoffm., *Pimpinella saxifraga* L., *Pastinaca sativa* L.

*Plasmopara pygmaea* (Ung.) Schröt. Auf Blättern von *Anemone ranunculoides* L. im Park und in den Thayaauen.

*Peronospora alsinearum* Casp. Auf *Arenaria serpyllifolia* L. und *Scleranthus annuus* L.

*Peronospora arborescens* (Berk.) Bary. Auf den Blättern und Blütenstielen von *Papaver rhoeas* L.

*Peronospora chlorae* Bary. Auf den Blättern von *Centaureum pulchellum* (Sw.) Druce beim Mühlteich und im Oberwald.

*Peronospora conglomerata* Fuck. Auf Blättern von *Geranium molle* L. beim Teichschloß.

*Peronospora ficariae* Tul. Auf Blättern von *Ranunculus acer* L., *ficaria* L. und *repens* L. im Park und auf den Wiesen beim Grenzschoß und am Steindammteich. Die befallenen Blätter bei *Ranunculus ficaria* L. haben längere, aufrecht stehende Stiele und kleinere Blattspreiten, bei *Ranunculus repens* L. sind die letzteren weniger geteilt als bei gesunden Blättern.

*Peronospora grisea* Ung. Auf Blättern von *Veronica prostrata* L. und *V. serpyllifolia* L. im Park, auf denen von *V. hederifolia* L. beim Grenzschoß.

*Peronospora lini* Schröt. Auf den Blättern von *Linum catharticum* L. beim Teichschloß und in den Thayaauen.

*Peronospora myosotidis* Bary. Auf den unteren Stengelblättern von *Myosotis sparsiflora* Mikan beim Teichschloß und bei den Allachteichen.

*Peronospora parasitica* (Pers.) Tul. Auf den Grundblättern von *Draba nemorosa* L. und Blättern von *Berteroa incana* (L.) DC.

*Peronospora Schleideni* Ung. Auf den Blättern von *Allium ascalonicum* L., *Allium sativum* L. und *Allium cepa* L. in den Kulturen der Gartenbauschule und im Fürst Liechtensteinischen Gemüsegarten; auf Feldkulturen des Zwiebels bei Unter-Themenau ist dieser Parasit 1910 schädlich aufgetreten.

#### Fam. **Mucoraceae.**

*Mucor fusiger* Link. Auf faulenden Blätterpilzen im Theim.

*Mucor mucilagineus* Bref. Auf Kaninchenmist im Theim.

*Sporodinia Aspergillus* Link. Auf faulenden Pilzen, sowohl Boletineen, als auch Blätterpilzen im Theim.

*Pilaira anomala* (Ces.) Schröt. Auf Kaninchenmist im Theim.

#### Fam. **Entomophthoraceae.**

*Empusa grylli* Fres. Auf *Stenobothrus*-Arten auf den Wiesen an den Grenzteichen. Die befallenen Heuschrecken er-

klettern die Spitze eines Grashalmes, gehen denselben umklammernd zu Grunde und sind infolge ihrer auffälligen Stellung leicht zu finden.

*Entomophthora lauxaniae* Bubák. Auf *Lauxania aenea* Fall., an verschiedenen Pflanzenblättern klebend, im Park.

## **Ascomycetes.**

### **Fam. Protomycetaceae.**

*Protomyces pachydermus* Thüm. Auf Blättern von *Taraxacum officinale* Web. am Mitterteich.

### **Fam. Saccharomycetaceae.**

*Saccharomyces conglomeratus* Rees. In frisch abgepreßtem Apfelmost.

*Saccharomyces ellipsoideus* Rees. Auf blutenden Reben und überreifen Weintrauben, in frisch gepreßtem Apfelmost.

*Saccharomyces mycoderma* Rees. Auf eingesäuertem Kraut, Gurken und Tomaten, auf Rübenschnitzeln.

### **Fam. Exoascaceae.**

*Exoascus cerasi* (Fuck.) Sadeb. Auf einem Vogelkirschenbaum im Park mehrere Hexenbesen; auf Süßkirschen in den Bischofwarter Weingärten am Steindammteich.

*Exoascus minor* Sadeb. An *Prunus fruticosa* Pall. im Bischofwarter Steinbruch.

*Taphria flava* (Sadebeck). Der Name *Taphria Sadebecki* Johanson (in Oefvers. of Konigl. vetensk. etc. Farh. Stockholm 1885), den ich im ersten Verzeichnis, pag. 17, angewendet habe, muß aus Prioritätsgründen geändert werden, weil Sadebecks *Exoascus flavus* in Rabenhorst Kryptfl. Ed 2. Pilze II., Liefg. 14, pg. 8, im Jahre 1884 publiziert wurde. Dieser Pilz wächst auch auf den Erlensträuchern an Wassertümpeln im Oberwald.

### **Fam. Geoglossaceae.**

*Spathularia clavata* (Schaeff.) Sacc. Zwischen Kiefer-  
nadelstreu im Theimwald.

Fam. **Helvellaceae.**

*Morchella conica* Pers. In den Anlagen am Bischofwarter Teich.

*Gyromitra esculenta* (Pers.) Fisch. In den Kieferbeständen an den Grenzteichen, beim Apollotempel und im Theim; die häufigste Morchel in der Gegend.

*Helvella atra* König. Im Oberwald. VII.

*Helvella crispa* (Scop.) Fr. In den Kieferbeständen im Theimwald VI—X.

*Helvella elastica* Bull. Im Oberwald an der Thaya. VII.

*Helvella Klotzschiana* Corda. Mit voriger; von *H. elastica* Bull. durch die kleineren Dimensionen, durch den mehligten Stiel, die mehligte Unterseite des Hutes und durch dunklere Farbe der Hymenialschichte verschieden.

*Helvella lacunosa* Afz. Im „Küniglgarten“ im Theim.

Fam. **Pezizaceae.**

*Sphaerospora trechispora* (Berk. et Br.) Sacc. Im Oberwald auf der Erde.

*Pseudoplectania nigrella* (Pers.) Fuck. Unter Kiefern in den „Bauernwaldln“.

*Lachnea hemisphaerica* (Web.) Gill. Zwischen Mniurnrasen im Park, in Laubholzbeständen im Theim.

*Lachnea scutellata* (L.) Gill. An morschen Eichenstümpfen im Theimwald.

*Peziza acetabulum* L. Auf den Parkwiesen unter Lindenbäumen.

*Peziza badia* Pers. Im Oberwald.

*Peziza brunneo-atra* (Desm.) Rehm. In Kieferbeständen des Theim.

*Peziza polytrichina* Pers. Auf den Stengeln von *Catharina undulata* Webb. et Mohr und zwischen den Rasen dieses Moores auf Sandboden im Theimwald.

*Peziza sulcata* Pers. Im Park und Theimwald.

*Otidea grandis* (Pers.) Rehm. Im Theimwald.

Fam. **Ascobolaceae.**

*Ascophanus carneus* (Pers.) Boud. v: *cuniculi*. Boud. Auf Kaninchenmist unterm Neuhof. XI.

*Ascophanus testaceus* (Moug.) Phill. Auf faulenden im Walde liegenden Kleiderresten im Theim und den Bauernwaldln. VII.

Fam. **Helotiaceae.**

*Sarcoscypha coccinea* (Jacq.) Cooke. Auf faulenden im Boden liegenden Eichenästen im Unterwald.

*Sarcoscypha protracta* (Fries.) Sacc. Auf den Pollauerbergen in der Einsenkung zwischen der Maidenburg und dem Maidenberg.

*Ciboria amentacea* (Balb.) Fuck. An faulenden, mit Laub bedeckten, männlichen Blütenkätzchen der Erle im Unterwald. III.

*Dasyscypha albolutea* (Pers.) Rehm. Auf moderndem Eichenholz im Unterwald.

*Lachnella flammea* (Alb. et Schw.) Fr. Auf entrindeten, trockenen Aesten im Unterwald, an entrindeten, modernden Evonymus-Aesten beim Mühlteich.

*Hymenoscypha alniella* (Nyl.) Schröt. Auf modernden Fruchtzapfen von Erlen im Unterwald. III.

*Helotium citrinum* (Hedw.) Fr. An vermoderten Aststümpfen von *Platanus cuneata* Willd. im Park.

*Helotium scutula* (Pers.) Karst. auf faulenden Unkrautstengeln (*Artemisia vulgaris* L.). XI.

*Helotium fructigenum* (Bull.) Karst. v.: *conigenum* Rehm. Auf modernden Kieferzapfen im Theim.

*Coryne sarcoides* (Jacq.) Tul. Auf dem Stirnschnitt faulender Silberpappelstöcke und dem modrigen Holz starker Eichenäste im Unterwald. X.

Fam. **Mollisiaceae.**

*Mollisia amenticola* (Sacc.) Rehm. Auf vermoderten, vorjährigen Fruchtzapfen von *Alnus glutinosa* Gärtn. im Unterwald III. X.

*Mollisia caesia* (Fuck.) Sacc. Auf Erlenrinde im Unterwald.

*Mollisia cinerea* (Batsch) Karst. Auf vermoderten, entrindeten Baumstrünken im Unterwald.

*Orbilia coccinella* (Sommerf.) Karst. Auf dem Holz eines morschen Weidenstammes im Oberwald.



Fam. **Phacidiaceae.**

*Coccophacidium Fuckelii* (Rehm.) Krieg. Auf der Rinde von Kieferästen und von Kieferscheitholz beim Grazientempel.

*Trochila ilicis* (Chev.) Rehm. Auf Blättern von *Ilex aquifolium* L. im Park.

Fam. **Ostropaceae.**

*Ostropa cinerea* (Pers.) Fr. An morschen, faulenden Stämmchen von *Ligustrum vulgare* L. am Mühlteich.

Fam. **Terfeziaceae.**

*Choiromyces gibbosus* (Dicks.) Schröt. (Ch. meandri-formis Vitt.) Im Theimwald auf der „Rennbahn“ unter grasigem Boden. VI.

Fam. **Hypocreaceae.**

*Hypomyces lateritius* (Fr.) Tul. Auf dem Hymenium von *Lactaria deliciosa* (L.) Schröt., deren Blätter infolge des Befalls nicht zur Entwicklung gelangen.

*Torubiella rubra* Pat. et Lagerh. Auf Schildläusen, welche die Blätter eines Exemplares von *Cyperus papyrus* L. bewohnten, im Warmhause des Liechtensteinschen Hofgartens im Mai 1907.

Dieser, bisher nur aus Ecuador bekannte Pilz, hatte auf dem *Cyperus* fast sämtliche darauf befindlichen Schildläuse befallen und getötet, war aber auf anderen verwandten Schildläusen, weder in demselben noch in den anderen Warmhäusern nochmals aufzufinden.

*Nectria cinnabarina* (Tode.) Fr. Auf Lindenzweigen im Unterwald, auf feuchtliegenden Rosenzweigen im Park.

*Nectria granatum* (Wallr.) Fuck. Auf den Stielen faulender Fruchtkörper von *Polyporus squamosus* (Huds.) Fr. im Oberwald.

*Gibberella moricola* (Ces. et de Not.) Sacc. Auf Zweigen von *Morus alba* L. und *Morus nigra* L. f. *globosa* Hort. im Park.

Fam. **Dothideaceae.**

*Dothidea sambuci* (Pers.) Fr. Auf abgestorbenen Zweigen von *Sambucus nigra* L. und von *Prunus padus* L. an den Allachteichen.

*Scirrhia rimosa* (Alb. et Schw.) Fuck. v: *depauperata* Desm. Auf Blättern von *Phragmites communis* Trin. bei den Allachteichen.

Fam. **Sordariaceae.**

*Sporormia intermedia* Auersw. Auf Kaninchenmist beim Neuhof, auf Rindermist auf der Bischofswarter Hutweide. XI—XII.

Fam. **Sphaeriaceae.**

*Leptospora ovina* (Pers.) Fuck. An dem Stumpfe einer Silberpappel im Unterwald. VII.

*Leptospora spermoides* (Hoffm.) Fuck. Auf der Stirnseite modernder Baumstrünke im Unterwald.

*Rosellinia clavariae* (Tul.) Wint. Auf den Fruchtkörpern von *Clavaria cinerea* Bull. im Theimwald.

*Rosellina mammiformis* (Pers.) Wint. Auf entrindeten, modernden Stämmchen von Sträuchern beim Mühlteich.

Fam. **Cucurbitariaceae.**

*Cucurbitaria ribis* Nießl. Auf abgestorbenen Zweigen von *Ribes aureum* Pursh im Park.

Die Fruchtkörper dieses Pilzes sind vergesellschaftet mit *Camarosporium ribis* Bom. et Rouss., *Diplodia ribis* Sacc. und *Diplodina spec.*

*Cucurbitaria spartii* (Nees.) Ces. et de Not. Auf trockenen Zweigen von *Cytisus scoparius* (L.) Link beim Apollotempel. Auf denselben Zweigen finden sich noch *Camarosporium spartii* Fuck. und *Cytospora sarothamni* Sacc.

Fam. **Lophiostomataceae.**

*Lophiostoma arundinis* (Fr.) Ces. et de Not. Auf modernden, am Boden liegenden *Phragmites*-Halmen am Thayaufser im Unterwald.

*Platystomum compressum* (Pers.) Sacc. Auf entrindeten, modernden Zweigen von *Evonymus europaea* L.

Fam. **Mycosphaerellaceae.**

*Mycosphaerella ignobilis* (Auersw.) Auf Blättern, Blattscheiden und Stengeln von *Glyceria aquatica* (L.) Wahlb. am Mühlteich.

*Mycosphaerella iridis* (Auersw. Schröt.) Auf welkenden und vertrockneten Blättern von *Iris pseudacorus* L. im Park und im Unterwald. VII—IX.

*Mycosphaerella occulta* Bubák. Auf Blättern von *Rhododendron hybridum* Hort. im Park.

*Mycosphaerella pseudomaculiformis* (Desm.) Auf trockenen Blättern von *Sanguisorba minor* Scop. am Bahndamm. XII.

#### Fam. **Pleosporaceae.**

*Physalospora fallaciosa* Sacc. Auf vertrockneten Blattflecken von *Dracaena fragrans* Ker-Gawl. (Liliac.) im Warmhause. Auf denselben Blattflecken meist auch ein *Colletotrichum*.

*Physalospora pandani* Ell. et Ev. Auf Blättern von *Pandanus Veitchii* Gard. Chron. 1868 und *P. Sanderianus* Gard. Chron. 1898. im Warmhaus.

*Leptosphaeria arundinacea* (Sow.) Sacc. An modernen vorjährigen Phragmiteshalmen im Unterwald und an den Grenzteichen.

*Leptosphaeria coniothyrium* (Fuck.) Sacc. Auf trockenen Zweigen von *Physocarpus opulifolius* (L.) Raf. (Rosac.) im Park.

*Leptosphaeria culmicola* (Fr.) Auersw. Auf Halmen von *Lolium perenne* L. XII.

*Leptosphaeria dumetorum* Niebl. Auf Zweigen von *Lonicera caprifolium* L. im Garten der Gartenbauschule.

*Leptosphaeria typhae* (Auersw.) Karst. Auf *Typha angustifolia* L. an den Teichen.

*Ophiobolus fruticum* (Rob.) Sacc. Auf dürren Zweigen von *Physocarpus opulifolius* (L.) Raf. im Park.

*Ophiobolus porphyrogonus* (Tode.) Sacc. Auffaulenden Stengeln von *Anethum graveolens* L. im Garten der Gartenbauschule. XI.

*Pleospora clematidis* Fuck. An Zweigen von *Clematis vitalba* L. am Mühlteich.

*Pleospora infectoria* Fuck. Auf Halmen und Blattscheiden, auch an der Aehrenspindel von *Dactylis glomerata* L. und *Agropyrum repens* (L.) Beauv.

*Pleospora spireina* Bubák. Auf trockenen Zweigen von *Physocarpus opulifolius* (L.) Raf. (Rosac.) im Park. IV.

Fam. **Massariaceae.**

*Phoreys bufonia* (Berk. et Br.) Schröt. Auf modernden Eichenzweigen im Unterwald.

*Massaria conspurcata* (Wallr.) Sacc. (Fig. 7). An trockenen Zweigen von *Prunus padus* L. an den Allachteichen. III—IV.

Die 0·5—0·7 mm im Dm. messenden Perithechien sitzen auf dem Holze auf, wölben die Epidermis nur wenig und durchbohren dieselbe mit dem Ostiolum; gegen das Holz und die Rinde sind dieselben durch eine Zone geschwärtzter Zellen scharf abgegrenzt. Da die Perithechien meist heerdenweise wachsen, ist das Holz unter der Rinde der Zweige weithin geschwärtzt, nur die Stellen, an denen die Perithechien, die beim Abschälen in der Rinde stecken bleiben, aufsaßen, erscheinen vertieft und weiß. Die Schläuche messen  $200 \times 25$ — $30 \mu$ , enthalten 4 Sporen, welche einreihig liegen. Die reifen Sporen sind schwarzbraun,  $68$ — $74 \times 14$ — $16 \mu$  groß, besitzen 3 Querwände und 6 große Oeltropfen. Jüngere Sporen haben nur eine Querwand in der Mitte. Die Sporen treten bei feuchtem Wetter in langen schwarzen Ranken aus, welche auf den Zweigen zerfließen und die Rinde in der Umgebung der Perithechienmündung beschmutzen.

*Massaria Fuckelii* Nitschke. Auf dünnen Lindenästen bei den Allachteichen.

*Massaria loricata* Tul. An trockenen Zweigen von *Fagus silvatica* L. im Park.

*Massaria platani* Ces. An abgefallenen Platanenästen im Park und beim Teichschloß.

*Pleomassaria carpini* (Fuck.) Sacc. Auf abgefallenen dünnen Zweigen von *Carpinus betulus* L. im Unterwald.

Die mauerförmige Teilung der Sporen ist lange undeutlich; die in den reifen Asken enthaltenen und austretenden Sporen sind nur 2zellig, die eine Zelle größer als die andere und enthalten mehr oder weniger regelmäßig gelagerte, große, braune Kerne. Nur bei bereits längere Zeit entlassenen, auf der Oberfläche der Rinde haftenden Sporen bemerkte ich einigemal neben 4 Querwänden eine oder zwei Längswände.

*Pleomassaria siparia* (Berk. et Br.) Sacc. Auf abgefallenen Birkenzweigen beim Teichschloß. XII.

Fam. **Valsaceae.**

*Diaporthe fibrosa* (Pers.) Fuck. Auf dürren Zweigen von *Rhamnus cathartica* L. am Bischofwarter Teich.

*Diaporthe leiphaemia* (Fr.) Sacc. Auf Eichenzweigen im Unterwald.

*Valsa eunomia* (Fr.) Nitschke. Auf dürren Zweigen von *Fraxinus excelsior* L. beim Mühlteich.

*Valsa sepincola* Fuck. An trockenen Zweigen von *Rosa multiflora* Thunbg. „Crimson Rambler“ im Garten der Gartenbauschule mit *Cytospora rhodophila* Sacc.

*Fenestella macrospora* Fuck. Auf dürren Zweigen von *Carpinus betulus* L. im Park.

Fam. **Melanconidaceae.**

*Cryptosporella populina* (Fuck.) Sacc. Auf abgeworfenen Zweigen von *Populus nigra* L. und *Populus canadensis* Moench. im Park und den Anlagen an den Grenzteichen.

*Pseudovalsa hapalocystis* (Berk. et Br.) Sacc. Auf Platanenzweigen beim Teichschloß.

Fam. **Diatrypaceae.**

*Diatrype stigma* (Hoffm.) Fr. Auf trockenen Eichen- und Birkenästen im Theimwald und vertrockneten Schossen von *Prunus padus* L. bei den Allachteichen, auf *Loranthus europaeus* L. im Unterwald.

*Diatrypella favacea* (Fr.) Nitschke. An einem trockenen Birkenstamm und Birkenzweigen beim Grazientempel.

*Diatrypella verruciformis* (Ehrh.) Nitschke. An einem abgestorbenen Stämmchen von *Ribes rubrum* L.

Fam. **Xylariaceae.**

*Hypoxylon fuscum* (Pers.) Fr. Auf Pappel- und Erlenästen im Unterwald, auf vertrockneten Schossen von *Prunus padus* L. an den Allachteichen.

*Hypoxylon multiforme* Fr. Auf morschem Holz (Ulme?) im Unterwald.

*Daldinia concentrica* (Bolt.) Ces. et de Not. Auf trockenen, starken Birkenästen bei den Allachteichen.

*Xylaria hypoxylon* (L.) Grev. An morschen Baumstrünken, meist solchen der Silberpappel im Unterwald.

*Xylaria polymorpha* (Pers.) Grev. An morschen Pflanzenkübeln im Fürst Liechtensteinschen Wintergarten.

Fam. **Laboulbeniaceae.**

*Laboulbenia europaea* Thaxt. In den Randgruben der Flügeldecken von *Pterostichus nigritus* Fb. im Unterwald.

**Basidiomycetes.**

Fam. **Ustilaginaceae.**

*Ustilago bromivora* (Tul.) Wint. In den Früchten von *Bromus hordeaceus* L.

*Ustilago hordei* (Pers.) Kellerm. et Sw. Auf Gerste im Eisgruber Feld, während der Reifezeit derselben häufig.

*Ustilago neglecta* Nießl. Auf *Setaria glauca* (L.) Beauv. beim Grenzschloß.

*Ustilago nuda* (Jens.) Kellerm. et Sw. Auf Gerste, während der Blütezeit derselben.

*Ustilago perennans* Rostr. In den Infloreszenzen von *Arrhenatherum elatius* (L.) M. et K.

*Ustilago segetum* Ditm. Auf *Agropyrum repens* (L.) Beauv.

*Ustilago tragopogonis* (Pers.) Schröt. In den Blütenkörbchen von *Tragopogon porrifolius* L. im Garten der Gartenbauschule.

*Tolyposporium bullatum* Schröt. In den Fruchtknoten von *Echinochloa crus galli* (L.) Beauv. am Thayaufer im Oberwald. Während die gesunden Früchte abfallen, bleiben die kranken mit der Aehrenspindel fest verbunden.

*Entyloma corydalis* Bary. Auf Blättern von *Corydalis cava* (L.) Schw. et. K. im Park.

*Entyloma eryngii* (Corda) Bary. Auf den Blättern und Blattstielen von *Eryngium campestre* L. im Theim und an Weingartenrainen.

*Doassansia sagittariae* (West.) Fisch. Auf Blättern von *Sagittaria sagittifolia* L. auf den Prittlacher Wiesen und im Oberwald.

*Doassansiopsis occulta* (Hoffm.) Setch. In abnorm vergrößerten halbreifen Früchten von *Potamogeton pectinatus* L. im Mühlteich; VII. 1909 häufig.

#### Fam. **Melampsoraceae.**

*Melampsora evonymi-caprearum* Kleb. Die Aecidien auf *Evonymus europaea* L. im Mai, die Uredosporen im Juli auf einem benachbarten Strauch von *Salix cinerea* L. am Mühlteich.

*Melampsora lini* (Pers.) Tul. var. *minor* Fuck. Auf den Stengeln und Blättern von *Linum catharticum* L. auf Wiesen bei der Hansenburg im Unterwald.

*Melampsora Magnusiana* Wagner. Die Aecidien (*Caeoma fumariae* Link.) auf Blättern von *Corydalis cava* (L.) Schw. et K. im Oberwald. V.

*Pucciniastrum padi* (Kunze et Schm.) Dietel. Die Aecidiengeneration (*Aecidium strobilinum* Reeb) auf Zapfen von *Picea Abies* (L.) Degen, in den Gartenanlagen am Bischofwarter Teich.

#### Fam. **Coleosporaceae.**

*Coleosporium melampyri* (Rebent.) Kleb. Auf *Melampyrum nemorosum* L. im Pulgramer Wald.

*Ochropsora sorbi* (Oud.) Dietel. Die Aecidiengeneration (*Aec. leucospermum* DC.) auf Blättern von *Anemone ranunculoides* L. im Park. Uredo- und Teleutosporen auf *Sorbus aucuparia* L. konnten nicht gefunden werden. Die Zugehörigkeit des Aecidiums wurde von Tranzschell (Neue Fälle v. Heteröcie b. Uredin. in Trav. d. Mus. bot. de l'Ac. d. sc. de St. Petersb. 2. Heft 1904) behauptet.

#### Fam. **Cronartriaceae.**

*Cronartrium asclepiadeum* (Wild.) Fr. Im April 1909 wurde an drei Zweigen eines Exemplares von *Pinus silvestris* L. das Aecidium gefunden. Die im I. Teil des Verzeichnisses bei diesem Pilz als Nährpflanze genannte *Paeonia Moutan* Sims. war falsch bestimmt; es ist *Paeonia albiflora* Pallas, die im Park überall mit diesem Pilz infiziert ist; auf *Paeonia arborea* Donn = *Paeonia Moutan* Sims. treten die charakteristischen violettrot verfärbten Infektionsstellen des Pilzes nur sehr vereinzelt auf.

*Cronartium gentianeum* Thümen. Auf Blättern von *Gentiana asclepiadea* L. im Park.

*Cronartium ribicolum* Dietr. Die Teleutosporen wurden ein einzigesmal (22./IX. 1909) auf Blättern von *Ribes nigrum* L. im Park gefunden.

### Fam. **Pucciniaceae.**

*Gymnosporangium juniperinum* (L.) Wint. Die Aecidien auf Blättern von *Sorbus aucuparia* L. im Park; ob ein auf einem älteren Stamm von *Juniperus virginiana* auftretendes Teleutosporenlager hierher gehört, ist nicht sicher zu sagen, da aus einer unbekanntenen Ursache Infektionen auf *Sorbus*, aber auch auf *Pirus communis* L. ein negatives Resultat ergaben.

*Uromyces armeriae* (Schlecht.) Lév. Auf Stengeln von *Armeria elongata* (Hoffm.) Koch beim Mühlteich.

*Uromyces fulgens* (Haszl.) Bubák. Auf *Cytisus austriacus* L. im Pulgramer Wald und an der Straße beim Pulgramer Ziegelofen.

*Uromyces gageae* Beck. Auf Blättern und Stengeln von *Gagea lutea* Ker-G. im Park und in den Thayaauen.

*Uromyces genistae tinctoriae* (Pers.) Wint. Auf *Cytisus nigricans* L. im Pulgramer Wald bei der Frauenmühle.

*Uromyces geranii* (DC.) Otth. et Wartm. Auf Blättern von *Geranium pratense* L. am Thayaufer.

*Uromyces Kabatianus* Bubák. Auf Blättern von *Geranium pyrenaicum* Burm. im Park.

*Uromyces onobrychidis* (Desm.) Lév. Auf *Onobrychis viciaefolia* Scop. Im I. Verzeichnis p. 12 zu *Uromyces genistae tinctoriae* gezogen.

*Uromyces ononidis* Pass. Auf *Ononis spinosa* L. am Mühlteich.

*Uromyces scirpi* (Cast.) Lagerh. Teleutosporen auf den Blättern von *Scirpus maritimus* L., Aecidien auf *Pastinaca sativa* L. am Mühlteich.

*Uromyces scrophulariae* (DC.) Wint. Auf *Scrophularia nodosa* L. in den Auwäldern.

*Uromyces thapsi* (Opiz) Bubák. Auf *Verbascum phlo-moides* L. Im ersten Verzeichnis waren die beiden letzten Arten unter dem Namen *Uromyces verbasci* Nießl zusammengefaßt.



*Puccinia absinthii* DC. Im ersten Verzeichnis fälschlich als *Pucc. tanacetii* DC. aufgeführt.

*Puccinia asarina* Kunze. Auf Blättern von *Asarum europaeum* L., das aus den Wäldern von Millowitz nächst den Pollauer Bergen in den Park verpflanzt wurde.

*Puccinia betonicae* (Alb. et Schw.) DC. Auf jungen Grundblättern von *Stachys officinalis* (L.) Trevis. auf den Prittlacher Wiesen Ende April die Aecidien.

*Puccinia carduorum* Jacky. Auf Blättern von *Carduus acanthoides* L. und *Carduus nutans* L. am Mühlteich.

*Puccinia Čelakowskyana* Bubák. Auf *Galium cruciata* (L.) Scop. im Pulgramer Wald.

*Puccinia centaureae* v. *jaceae* Oth. Auf *Centaurea jacea* L. und *Centaurea pannonica* (Heuff.) Hayek auf den Prittlacher Wiesen.

*Puccinia chaerophylli* Pursh. Auf *Anthriscus silvester* (L.) Hoffm. im Park.

*Puccinia cichorii* (DC.) Bell. Auf Blättern und Stengeln von *Cichorium intybus* L.

*Puccinia coaetanea* Bubák. Aecidien auf *Asperula glauca* (L.) Bess. auf dem Bischofwarter Leithakalkhügel am Steindammteich.

*Puccinia conii* (Strauß) Fuck. Auf *Conium maculatum* L. an Weinbergrainen.

*Puccinia convolvuli* (Pers.) Cast. Auf Blättern von *Calystegia sepium* (L.) R. Br. an der Thaya.

*Puccinia dactylina* Bubák. Auf *Dactylis glomerata* L. an den Weinbergrainen.

*Puccinia echinopsis* (DC.) Hazsl. Auf *Echinops sphaerocephalus* L. beim Steindammteich.

*Puccinia festucae* Plowr. Auf Blättern von *Festuca elatior* L.

*Puccinia glumarum* (Schmidt) Er. et Henn. Auf Weizen sehr häufig, seltener auf Gerste.

*Puccinia lactucarum* Sydow. Auf Blättern von *Lactuca quercina* L. in den Thayaauen.

*Puccinia leontodontis* Jacky. Auf *Leontodon hispidus* L. im Park.

*Puccinia menthae* Pers. Auf *Satureia vulgaris* (L.) Fritsch im Theimwald. VIII. Uredosporen.

*Puccinia millefolii* Fuck. Auf den Grundblättern von *Achillea millefolium* L. im Park.

*Puccinia petroselini* (DC.) Lindr. Auf *Petroselinum hortense* Hoffm. in den Gemüsekulturen des fürstlichen Gartens.

*Puccinia phlei-pratensis* Erikss. Auf den Blattscheiden von *Phleum pratense* L.

*Puccinia picridis* Hazsl. Auf Blättern und Stengeln von *Picris hieracioides* L. am Bahndamm.

*Puccinia polygoni* Pers. Auf *Polygonum dumetorum* L.

*Puccinia porri* Wint. Auf *Allium schoenoprasum* L. in den Gemüsekulturen der Gartenbauschule.

*Puccinia praecox* Bubák. Auf Stengeln von *Crepis biennis* L. auf den Parkwiesen.

*Puccinia pruni* Pers. Die Aecidiengeneration (*Aecidium punctatum* Pers.) auf *Anemone ranunculoides* L. im Oberwald und Park.

*Puccinia silvatica* Schröt. Auf *Carex praecox* Schreb. im Park und am Schafberge im Theimwald. Infektionen von Aecidien auf *Taraxacum officinale* Web. gaben auf *Carex praecox* Schreb. Uredosporen.

*Puccinia suaveolens* (Pers.) Rostr. Auf *Cirsium arvense* (L.) Scop.

*Puccinia thesii* (Desm.) Wint. Auf *Thesium ramosum* Hayne in den Anlagen und Wiesen um den Bischofwarter Teich.

*Puccinia tragopogonis* (Pers.) Wint. Auf den Blättern von *Tragopogon pratensis* L. in den Wiesen beim Bischofwarter Teich.

*Puccinia Trailii* Plowr. Aecidien auf *Rumex acetosa* L. und Teleutosporien auf *Phragmites communis* Trin. am Mühlteich.

*Puccinia triseti* Erikss. Auf *Trisetum flavescens* (L.) R. et Sch. im Garten der Gartenbauschule.

#### Fam. **Auriculariaceae.**

*Auricularia auricula* Judae. (L.) Schröt. An Stämmen vom *Sambucus nigra* L. beim Allachteich, an *Berberis vulgaris* L. im Park, an *Lycium halimifolium* Mill. in Hecken und an *Acer negundo* L. beim Teichschloß.

*Auricularia mesenterica* (Dicks.) Pers. An Baumstrünken in den Thayaaunen, an einem Stamm von *Sorbus intermedia* (Ehrh.) Pers. im Park.

Fam. **Tremellaceae.**

*Sebacina incrustans* (Pers.) Tul. Im Oberwald, Grastengel inkrustierend; ein Exemplar hatte einen zwergigen Ligusterstrauch ganz überwachsen.

*Exidia glandulosa* (Bull.) Fr. An abgefallenen Zweigen und Aesten im Theimwald. IV.

*Exidia papillata* (Kunze.) Fuck. An auf der Erde modernden Eichenzweigen im Theimwald.

*Ulocolla saccharina* (Fr.) Bref. An modernden Kieferästen beim Grazientempel.

*Tremella lutescens* Pers. An faulenden Laubholzweigen im Unterwald.

*Tremella mesenterica* (Schaeff.) Retz. An durren, morschen Laubholzweigen, namentlich solchen der Eiche.

Fam. **Dacryomycetaceae.**

*Dacryomyces deliquescens* (Bull.) Duby. An alten Bretter- und Lattenzäunen.

*Calocera cornea* (Batsch.) Fr. An einem modernden Laubholzbalken beim Neuhof. VII.

*Calocera viscosa* (Pers.) Fr. In den „Bauernwaldn“ nächst der Feldsbergerstraße zwischen Moos.

Fam. **Exobasidiaceae.**

*Exobasidium rhododendri* Cram. Im Frühjahr 1910 an *Rhododendron Wilsoni* Nutt., der aus Boskoop in Holland bezogen worden war, auf den jungen Trieben. Beide befallenen *Rhododendron Wilsoni* gingen ein; auf den, auf demselben Beet gepflanzten, zur selben Zeit und von demselben Orte bezogenen anderen *Rhododendron*arten trat der Pilz weder in diesem noch in den folgenden Jahren auf.

*Microstroma album* (Desm.) Sacc. Auf der Unterseite lebender Blätter von *Quercus cerris* im (L.) Park.

Fam. **Hypochnaceae.**

*Hypochnus bisporus* Schröt. Auf abgefallenen, faulenden Blättern im Oberwald, auf der Innenseite der abgelösten Rinde eines Zaunpfahles.

*Hypochnus centrifugus* (Lév.) Tul. An der Borke verschiedener Laubbäume, namentlich der Linden, im Park.

*Hypochnus roseus* (Pers.) Schröt. Am Grunde der Erlenstämme und an abgefallenen Erlenästen im Unterwald III—IV.

*Hypochnus sambuci* (Pers.) Bon. Am Grunde von Stämmen von *Sambucus nigra* L. beim Apollotempel.

*Hypochnus solani* Prill. et Delacr. Am Wurzelhalse von Kartoffelstengeln.

*Tomentella ferruginea* Pers. An faulenden Blättern, Zweigen und auf der Rinde am Grunde alter Laubholzstämme im Theimwald und in den Thayaauen.

*Tomentella fusca* (Pers.) Schröt. Auf einem modrigen, entrindeten Eichenast im Unterwald.

### Fam. **Thelephoraceae.**

*Corticium comedens* (Nees.) Fr. Auf faulenden Eichenzweigen im Park und in den Auwäldern.

*Corticium confluens* Fr. v. *vetustum*. Auf trockenen Zweigen von *Lycium halimifolium* Mill.

*Penniophora cinerea* (Pers.) Cooke. Auf abgefallenen Lindenzweigen im Unterwald.

*Penniophora quercina* (Pers.) Cooke. Auf Eichen- und Lindenzweigen in den Auwäldern.

*Hymenochaete ferruginea* (Bull.) Bres. An Eichenstümpfen im Theimwald.

*Stereum crispum* (Pers.) Schröt. An Kieferstümpfen im Theim.

*Stereum hirsutum* (Willd.) Pers. An Baumstümpfen, namentlich solchen der Birke und Eiche im Theim und in den Auwäldern.

*Stereum purpureum* Pers. An abgestorbenen Laubholzweigen (Eiche, Ulme, Linde, Pappel) und Baumstümpfen in den Auwäldern; auch an den aufgeschichteten Scheiten von Brennholz.

*Stereum spadiceum* Quel. An morschen Jungeichenstangen im Park.

*Thelephora anthocephala* (Bull.) Fr. Im Oberwald, auf der Schafinsel im Parkteich.

*Thelephora caryophyllea* (Schaeff.) Pers. Am Boden unter Kiefern im Theimwald.

*Thelephora crustacea* Schum. Im Theimwald.

*Thelephora palmata* (Scop.) Fr. Auf Sandboden in den Kieferbeständen beim Grazientempel.

*Thelephora terrestris* Ehrh. In den Kieferbeständen im Theimwald, am Boden, aber auch den Grund der Kieferstämme und die niedrigsten, dem Boden anliegenden Zweige überziehend.

*Cyphella Urbani* Henn. An alten, faulenden Blattstielen von *Musa ensete* Gmel. im Fürst Liechtensteinschen Wintergarten. Der Pilz fand sich im November 1903 ziemlich zahlreich vor, trat aber seitdem, trotzdem im Wintergarten immer *Musa ensete* kultiviert wird, nicht mehr auf.

*Solenia ochracea* Hoffm. Auf morschen Baumstrünken im Oberwald.

#### Fam. **Clavariaceae.**

*Pistillaria micans* (Pers.) Fr. Auf trockenen *Urtica*-stengeln im Oberwald. IX.

*Typhula erythropus* (Pers.) Fr. Auf den Blattnerven stark vermoderter Blätter im Unterwald. X.

Mit dieser *Typhula* vergesellschaftet, aber nur einzeln, fand sich eine zweite, ohne *Sclerotium*, weiß, 1—2 cm hoch, mit schwach haarigem weißen Stiel und kurzer, stumpfer, weißer Keule, vielleicht *T. Grevillei* Fr.

*Typhula gyrans* (Batsch) Fr. Auf einem vermoderten Robinienstrunk beim Teichschloß. XII.

*Clavaria abietina* Pers. Unter Kiefern beim Grazientempel.

*Clavaria cinerea* Bull. In Eichenbeständen im Theim.

*Clavaria cristata* (Holmsk.) Pers. In den Auwäldern und im Theim. VI.

*Clavaria cristata* Pers. f. *minor* Bresad. Im Theimwald zwischen Gras.

*Clavaria inaequalis* Müll. Auf den Parkwiesen zwischen Gras und Moos. IX.

*Clavaria muscoides* L. Im fürstlichen Wintergarten auf der Erde eines Pflanzenkübeln in zwei Formen.

Die erste mit vom Grunde aus stark verästeltem Stamm, die zweite mit einfachem, bis 3 cm hohem Stamm, dessen Ende wirtelig in 3—4 dichotome Aeste geteilt ist.

*Clavaria laciniata* Schaeff. (*Cl. rugosa* Bull.) Unter Kiefern im Theimwald, meist mit einfachem, keulenförmigem oder sehr wenig verästeltem Fruchtkörper.

*Clavaria stricta* Pers. An Baumstrünken im Park.

*Clavaria umbrina* Berk. In Kieferwäldern beim Grazientempel.

*Sparassis ramosa* (Schaeff.) Schröt. In den Kieferbeständen am Mitterteich.

### Fam. **Hydnaceae.**

*Odontia fimbriata* Fr. An faulenden Laubholzästen im Theimwald.

*Odontia pinastri* Quél. Auf am Boden liegenden trockenen Kieferzweigen beim Grazientempel.

*Odontia uda* (Fr.) Bresad. Auf entrindeten, am Boden liegenden Laubholzästen im Theim.

*Phlebia merismoides* Fr. An vermoderten Laubholzästen im Theimwald.

*Radulum hydnoideum* (Pers.) Schröt. An trockenen noch festsitzenden Zweigen von *Carpinus betulus* L. im Unterwald. VII.

*Radulum membranaceum* (Bull.) Bresad. Auf modrigem Laubholz (Bürtelholz) im Oberwald, auf Eichenästen im Park.

*Hydnum auriscalpium* L. Auf faulenden Kieferzapfen und Kieferholzspänen im Theimwald.

Ein Exemplar zeigt einen regelmäßigen Hut mit zentralem Stiel; eine Quersfurche auf der Oberseite des Hutes und eine seichte Längsfurche am oberen Teile des Stieles läßt eine symmetrische Verwachsung zweier Fruchtkörper vermuten.

*Hydnum pudorinum* Fr. Auf modernden, am Boden liegenden Eichenästen im Theim- und Unterwald.

*Hydnum repandum* L. In den Eichenbeständen des Theimwaldes 1912 sehr häufig, sonst selten.

*Hydnum rufescens* Pers. Zwischen Gras und Moos auf der „Rennbahn“ im Theimwald.

*Phaeodon zonatus* (Batsch) Schröt. In Eichenbeständen im Theim.

*Irpex paleaceus* (Thore) Fr. Auf Kieferstrünken im Theimwald; auf den Stämmen und vertrockneten Zweigen der Kieferhecken um den Grazientempel häufig.

Fam. **Polyporaceae.**

*Merulius serpens* Tode. Auf abgestorbenen Kieferästen beim Grazientempel.

*Poria ferruginosa* (Schrad) Sacc. An einem abgestorbenen Robinienstamm im Park.

*Poria obducens* Pers. An modernden Eichenästen im Oberwald.

*Poria vaporaria* Pers. Auf Kieferstrünken, auch die Umgebung, Kiefernadeln, Gras etc., überziehend in den Kieferbeständen beim Mitterteich.

*Trametes abietina* Karst. Auf überständigen, alten Kiefern bei den Allachteichen.

*Trametes hispida* Bagl. Auf einem Laubholzstrunk (Silberpappel?) im Unterwald, an einem Apfelstamm beim Teichschloß.

*Trametes subrimosa* Bresad. Auf abgefallenen, faulenden Kieferästen beim Grazientempel.

*Fomes applanatus* (Pers.) Sacc. An Eichenstrünken in den Thayaauen, im Unterwald auch an Pappelstümpfen.

*Fomes fomentarius* (L) Fr. An Silberpappelstämmen in den Auwäldern, beim Mitterteich an einem vertrockneten Stamm v. *Populus canadensis* Mönch mehrere Hüte, von denen der größte einen Umfang von 112 cm besaß.

*Fomes fulvus* (Scop.) An Aesten von Aepfelbäumen.

*Fomes lucidus* (Leys.) Fr. An Eichenstümpfen in den Auwäldern, an einem Haselnußstrunk im Park.

*Polyporus adustus* (Willd.) Fr. An Birken, Eichen und Ulmen im Theimwald und in den Anlagen an den Grenzteichen.

*Polyporus betulinus* Fr. Am trockenen Wipfel einer Birke im Park.

*Polyporus biennis* Fr. An Baumstümpfen (Eiche?) in den Thayaauen.

*Polyporus caudicinus* (Schaeff.) Schröt. An Robinien und Lindenstämmen im Park.

*Polyporus elegans* (Bull.) Fr. An modrigen, in der Lauberde liegenden Eichenästchen im Theimwald.

*Polyporus hispidus* (Bull.) Fr. An kernfaulen Apfelstämmen in der Obstanlage beim Teichschloß.

*Polyporus rutilans* (Pers.) Fr. (*P. nidulans* Fr.) An morschen auf dem Boden liegenden Eichenästen im Theimwald.

*Polyporus pseudoignarius* (Bull.) Henn. [P. dryadeus (Pers.) Fr.] An Eichenstämmen im Park und im Theimwald.

*Polyporus spongia* Fr. Auf einem Eichenstrunke im Park. Nach Herrn P. Pius Straßer ist die Bestimmung dieses Pilzes mangels entwickelter Sporen unsicher.

*Polyporus squamosus* (Huds.) Fr. An verschiedenen Laubbäumen, häufig auf den Roßkastanien im Park und auf der Feldsberger Allee und auf Nußbäumen in den Weingärten.

*Polystictus perennis* (L.) Fr. Unter Kiefern auf Sandboden im Theimwald.

*Polystictus versicolor* (L.) Fr. An Laubholzstümpfen überall verbreitet.

*Polystictus zonatus* Fr. An Eichenstümpfen im Theimwald.

*Daedalea quercina* (L.) Pers. In den Auwäldern an Eichenstümpfen gemein, auch sonst an behauenem Eichenholz in den Gewächshäusern und im Park häufig.

*Daedalea unicolor* (Bull.) Fr. Auf Laubholzstümpfen häufig.

*Lenzites abietina* Fr. Auf im Boden halbversenkten Latten aus Kiefernholz im Garten der Gartenbauschule.

*Lenzites betulina* (L.) Fr. An Birkenstümpfen im Theimwald.

*Lenzites sepiaria* (Wulf.) Fr. An bearbeitetem Nadelholz, an den Wegschränken an den Teichen.

*Fistulina hepatica* (Schaeff.) Fr. An Eichenstämmen im Theimwald.

*Suillus castaneus* (Bull.) Karst. Im Theimwald.

*Suillus rubellus* (Krombh.) Henn. An Wegen im Oberwald.

*Boletus bulbosus* Schaeff. Im Theimwald, selten.

*Boletus chrysenteron* Bull. Auf den Parkwiesen und im Theimwald.

*Boletus granulatus* L. In den Kieferbeständen des Theimwaldes.

*Boletus luridus* Schaeff. Im Park und im Theimwald.

*Boletus radicans* Pers. Im Theimwald auf der „Rennbahn“ im Gras.

*Boletus rufus* Schaeff. Im Theimwald auf der „Rennbahn“. VII.



Die gefundenen Fruchtkörper stimmen mit der Abbildung von *Boletus aurantiacus* Pers. bei Krombholz Schwämme t. XXXII. f. 1, 6, 7, sehr gut überein. Der verdünnte hautartige Hutrand ist in der Jugend eingeschlagen, aber auch in den frühesten Ständen fand ich denselben nicht mit dem Stiel verwachsen; da hier also kein echter Schleier vorliegt, ist kein Grund zur Vereinigung mit der Gattung *Boletopsis* Henn. gegeben.

*Boletus satanas* Lenz. Im Theimwald an Wegen und auf breiten Holzschlägen.

*Boletus scaber* Bull. Im Park, in den Anlagen um die Grenzteiche und im Theimwald häufig.

*Boletus subtomentosus* L. In den Eichenbeständen des Theimwaldes häufig.

*Boletopsis flavus* (With.) Henn. In den Kieferbeständen des Theimwaldes.

*Boletopsis luteus* (L.) Henn. Mit dem vorigen, aber häufiger.

#### Fam. Agaricaceae.

*Cantharellus carbonarius* (Alb. et Schw.) Fr. Im Theimwald unter Eichen.

*Cantharellus cibarius* Fr. Im Unterwald häufig, seltener und nur stellenweise im Theim.

*Cantharellus hydrolips* (Bull.) Schröt. Zwischen abgefallenen aufgehäuften Blättern in den Eichenbeständen des Theim.

*Paxillus atrotomentosus* (Batsch) Fries. An Kieferstümpfen im Park und beim Grazientempel.

*Coprinus atramentarius* (Bull.) Fr. An Gartenplanken und anderem im Boden befindlichen Holzwerk in Gärten.

*Coprinus cinereus* (Schaeff.) Cooke. Auf einem Grasplatz bei der höh. Gartenbauschule.

*Coprinus micaceus* (Bull.) Fr. Im Park unter Bäumen und im Gesträuch, im Theimwald an Robinienstümpfen.

*Coprinus porcellanus* (Schaeff.) Schröt. Auf Wiesen, Dungplätzen und Komposthaufen im Park und bei den Grenzteichen.

*Coprinus radians* Desm. An einem niedergebrochenen Baumstamm im Unterwald; der am Boden liegende Stamm (Ulme?) war im März auf der unteren Seite ganz mit gelbbraunen Mycelfilz bedeckt, im Mai fanden sich darauf zahlreich entwickelte Hüte.

*Gomphidius viscidus* (L.) Fr. In den Kieferbeständen des Theimwaldes häufig.

*Nyctalis lycoperdioides* (Bull.) Schröt. Auf verfaulten *Russula*-Fruchtkörpern im Kiefernbestand an den Allachteichen. VI.

*Hygrophorus conicus* (Scop.) Fr. Auf Wiesen im Park und an den Grenzteichen, im Theim und den Auwäldern an grasigen Stellen.

*Hygrophorus flammeus* (Scop.) Schröt. (*H. miniatus* Fr.) Im Theimwald zwischen Moospolstern.

*Hygrophorus virgineus* (Wulf.) Fr. Auf den Parkwiesen häufig. IX—X.

*Lactaria deliciosa* (L.) Schröt. In den Kieferbeständen des Theimwaldes. Von diesem geschätzten Speisepilz kommen zwei Formen vor: eine mit stark orangeroter Milch und die andere mit lichterem, orangegelber Milch; im Aeußeren sind beide Formen nicht zu unterscheiden.

*Lactaria hygina* (Fr.) Henn. Auf der „Rennbahn“ im Theimwald.

*Lactaria mitissima* (Fr.) Schröt. Im Laubwald an den Allachteichen.

*Lactaria necator* (Pers.) Schröt. Unter Birken auf dem Schafberg im Theimwald.

*Lactaria pubescens* (Fr.) Henn. In einem Birkengehölz an der Bahnstrecke beim Neuhof.

*Lactaria torminosa* (Schaeff.) Schröt. Im Park und in Laubholzbeständen im Theimwald.

*Russula bifida* (Bull.) Schröt. In den Laubholzbeständen im Theim.

*Russula consobrina* Fr. v: *sororia* Fr. Unter Kiefern im Theimwald.

*Russula cyanoxantha* (Schaeff.) Fr. Im Oberwald.

*Russula fragilis* (Pers.) Fr. In den Auwäldern und im Theim.

*Russula foetens* Pers. Im Park und in den Auwäldern.

*Russulina alutacea* (Pers.) Schröt. Im Theimwald.

*Russulina purpurea* (Schaeff.) Schröt. Unter Kiefern im Theim.

*Schizophyllum alneum* (L.) Schröt. An totem Holz, auch an bloßgelegtem Holz, Frostrissen etc., lebender Bäume.

*Lentinus conchatus* (Bull.) Schröt. Im Unterwald am Stumpfe einer Silberpappel.

*Lentinus stypticus* (Bull.) Schröt. An modernden Baumstrünken im Unterwald und im Theimwald, hier an Kieferstrünken.

*Lentinus tigrinus* (Bull.) Fr. An Eichenstümpfen im Oberwald und an den Allachteichen.

*Marasmius amadelphus* (Bull.) Fr. Am Grunde eines Stammes und an vertrockneten Zweigen von *Juniperus virginiana* L. im Park.

*Marasmius androsaceus* (L.) Fr. Auf abgefallenen Kiefernadeln in den Kieferbeständen des Theimwaldes. X.

*Marasmius angulatus* (Batsch.) Berk. et Br. Auf abgestorbenen Stengeln und Wurzelstöcken von *Medicago sativa* auf einem Feld an der Feldsberger Straße. VI.

*Marasmius caryophylleus* (Schaeff.) Schröt. Auf Waldwiesen in den Kieferbeständen des Theimwaldes und in den „Bauernwaldn“. X.

*Marasmius rotula* (Scop.) Fr. An vermoderten Zweigen, Rindenstücken und Laub im Theim und in den Auwäldern. VI—VIII.

*Marasmius torquescens* Quél. Auf faulenden Zweigen im Oberwald. VII.

*Coprinarius disseminatus* (Pers.) Schröt. An Baumstrünken im Oberwald sehr häufig, VII.; an einem Pappelstrunk im Park. X—XI.

*Chalymotta sphinctrina* (Fr.) Henn. Im Unterwald am Wege zwischen faulendem Heu.

*Psilocybe bullacea* (Bull.) Schröt. Auf der Hutweide unterm Neuhof.

*Psilocybe fibrillosa* (Pers.) Henn. Unter Sträuchern in den Grenzschloß-Anlagen. VI.

*Hypoloma elaeodes* Paul. An Baumstämmen beim Grazientempel.

*Hypoloma epixanthium* Paul. An morschen Kieferstrünken und deren Wurzeln im Theim. IX.

*Hypoloma fasciculare* (Huds.) Fr. An Baumstrünken überall häufig, auch im Winter zu finden.

*Hypoloma lateritium* (Schaeff.) Schröt. An Kieferstümpfen in den „Bauernwaldn“.

*Psalliota arvensis* (Schaeff.) Fr. Auf Wiesen und unter Gebüsch im Park und den Grenzschoß-Anlagen.

*Psalliota campestris* (L.) Fr. Auf den Hutweiden und den Parkwiesen.

*Psalliota coronilla* (Bull.) Henn. Auf der Bischofwarter Hutweide an der Feldsberger Straße und auf Waldwiesen unterm Neuhof.

*Psalliota silvatica* (Schaeff.) Fr. Im Theimwald.

*Psalliota viridula* (Schaeff.) Schröt. In den Kieferbeständen beim Grazientempel.

*Derminus alveolus* (Lasch.) Henn. Im Unterwald an einem Eichenstrunk.

*Derminus crustuliniformis* (Bull.) Schröt. Auf den Parkwiesen. IX.

*Derminus horizontalis* (Bull.) Schröt. Auf der Borke eines alten Birnbaumes im Park.

*Derminus tener* (Schaeff.) Schröt. Auf Grasplätzen im Park.

*Derminus vittiformis* (Fr.) Henn. Im Theimwald zwischen Gras.

*Inocybe asterophora* Quél. An Wegen in den Laubholzbeständen des Theimwaldes. VI.

Die gefundenen Fruchtkörper stimmen mit der Abbildung bei Cooke, *Illustr. of Brit. Fungi t. 385* im Habitus und der Sporenform überein; die Sporen sind kugelig bis schwach ellipsoidisch  $7 \times 7$  oder  $9 \times 7 \mu$  groß und mit großen, stumpf vorspringenden Höckern versehen.

*Inocybe descissa* Fr. Im Theimwald.

*Inocybe rimosa* Fr. Zwischen Gras in den Kieferbeständen des Theimwaldes.

*Cortinarius coerulescens* (Schaeff.) Fr. Unter Kiefern beim Grazientempel.

*Cortinarius fulgens* (Alb. et Schw.) Fr.

*Cortinarius impennis* Fr. Beide in den Kieferbeständen im Theimwald.

*Cortinarius turmalis* Fr. Unter Kiefern in den „Bauernwaldln“. Stimmt mit der Abbildung bei Cooke l. c. t. 694 gut überein, die Sporen sind aber etwas größer als dies Winter im Rabh. *Kryptfl. ed 2. 620* angibt nämlich  $10-18 \times 7 \mu$ .

*Naucoria erinacea* (Fr.) Sacc. Auf abgefallenen, modrigen Eichenästen im Theimwald.

*Pholiota curvipes* (Alb. et Schw.) Fr. Auf morschen Holzstücken im Unterwald.

*Pholiota destruens* Brondeau. In einem hohlen Stumpfe von *Populus canadensis* Moench am Damme des Mitterteiches.

*Pholiota squarrosa* (Müll.) Karst. Am Grunde alter Stämme im Park und der Allee an der Feldsberger Straße.

*Hyporrhodius icterinus* (Fr.) Schröt. Im Eschenwäldchen an der Thaya zwischen Eisgrub und Neudeck, in der Ebereschen-Allee im Theim.

*Hyporrhodius lampropus* (Fr.) Schröt. Auf Erde und zwischen Gras im Oberwald.

*Hyporrhodius proletarius* (Fr.) Henn. Unter Eichen im Theimwald.

*Agaricus* (*Tricholoma*) *albobrunneus* Pers. In den Kieferbeständen des Theimwaldes.

*Agaricus* (*Collybia*) *conigenus* Pers. An abgefallenen, in der Waldstreu modernden Kieferzapfen im Theim.

*Agaricus* (*Mycena*) *corticolus* Pers. An der Borke von Birken, Eichen, Ahorn und Kiefer im Park, an der von *Quercus lanuginosa* im Theim. IX—X.

*Agaricus* (*Omphalia*) *fibula* Bull. Im Theimwald zwischen Moospolstern namentlich von *Polytrichum* und *Catharinaea*.

*Agaricus* (*Mycena*) *filipes* Bull. In den „Bauernwaldln“ zwischen faulenden Blättern und Kiefernadeln.

*Agaricus* (*Collybia*) *fusipes* Bull. An einer halb oberirdischen Lindenwurzel im Park.

*Agaricus* (*Clitocybe*) *gallinaceus* Scop. Auf den Parkwiesen zwischen Moos. IX.

*Agaricus* (*Clitocybe*) *hirneolus* Fr. Zwischen Kiefernadeln beim Grazientempel.

*Agaricus* (*Clitocybe*) *infundibuliformis* Schaeff. In den Laubholzbeständen des Theimwaldes.

*Agaricus* (*Clitocybe*) *laccatus* Scop. In den Auwäldern an der Thaya, in den Laub- und Nadelholzbeständen im Theim.

*Agaricus* (*Collybia*) *longipes* Bull. Unter Eichen im Theim.

*Agaricus* (*Collybia*) *macrurus* Scop. In den Kieferbeständen im Theim.

*Agaricus (Clitocybe) obsoletus* Batsch. Zwischen Kiefernadelstreu im Theim.

*Agaricus (Pleurotus) ostreatus* Jacq. Auf einer vom Sturme abgebrochenen Pyramidenpappel am Thayaufer im Unterwald in großer Menge. X.

*Agaricus (Tricholoma) patulus* Fr. In Eichenbeständen im Theim.

*Agaricus (Mycena) roseus* Bull. Im Park und den Auwäldern, in den Laubholzbeständen im Theim.

*Agaricus (Tricholoma) rutilans* Schaeff. Auf Kiefernstrünken beim Grazientempel und im Theimwald.

*Agaricus (Tricholoma) sordidus* Schum. Auf den Parkwiesen.

*Agaricus (Tricholoma) sulphureus* Bull. Unter Kiefern im Theim.

*Agaricus (Tricholoma) terreus* Schaeff. In Kieferbeständen im Theim.

*Agaricus (Tricholoma) terreus v.: atosquamosus* Chev. Auf den Parkwiesen und in den Anlagen beim Grenzschoß.

*Agaricus (Clitocybe) tornatus* Fr. Unter Kiefern im Theim und in den „Bauernwaldln“.

*Agaricus (Collybia) tuberosus* Bull. Auf faulenden Blätterpilzen (*Lactaria deliciosa?*) und den von ihren Fäulnisprodukten durchtränkten Kiefernadeln. IX.

*Agaricus (Collybia) velutipes* Curtis. Am Grunde eines Roßkastanienbaumes im Park. XII.

*Armillaria dimidiata* (Schaeff.) Schröt. (*Agaricus dryinus* Pers.) Aus Wundstellen eines Stammes von *Populus canadensis* Moench am Mühlteichdamm herauswachsend.

*Lepiota carcharias* (Pers.) Karst. Unter Kiefern beim Grazientempel.

*Lepiota excoriata* (Schaeff.) Quèl. Auf Wiesen beim Teichschoß.

*Lepiota granulosa* (Batsch.) Quèl. In einem Polytichumrasen in den „Bauernwaldln“.

*Lepiota naucina* (Fr.) Sacc. Im Kiefernbestand beim Grazientempel.

*Lepiota procera* (Scop.) Fr. An grasigen Stellen im Park, im Theim und den Auwäldern.

*Amanitopsis plumbea* (Schaeff.) Schröt. Im Park, Theim und den Auwäldern häufig.

*Amanitopsis plumbea* v.: *alba* Fr. Auf Wiesen beim Grenzschloß.

*Amanita muscaria* (L.) Pers. Im Theimwalde.

*Amanita phalloides* (Fr.) Quél. In den Laub- und Nadelholzbeständen im Theim.

*Amanita pustulata* (Schaeff.) Schröt. Im Park und im Theimwald.

*Amanita umbrina* Pers. [*Amanita pantherina* (DC)]. Im Theimwald nicht häufig.

#### Fam. **Phallaceae.**

*Ithyphallus impudicus* (L.) Fr. Im Theimwald und auf grasigen Plätzen in den „Bauernwaldln“, hier häufig.

#### Fam. **Hymenogastraceae.**

*Rhizopogon aestivum* (Wulf.) Fr. (*Rh. rubescens* Tul.) Unter Kiefern auf sandigem Boden in den „Bauernwaldln“.

#### Fam. **Lycoperdaceae.**

*Lycoperdon caelatum* Bull. Auf Waldwiesen im Theimwald.

*Lycoperdon depressum* Bonord. Auf der Bischofwarter Hutweide, Hexenringe bildend.

*Lycoperdon gemmatum* Batsch. Im Theimwald.

*Globaria bovista* (L.) Quél. In den Obstanlagen beim Teichschloß, auf den Parkwiesen.

#### Fam. **Nidulariaceae.**

*Crucibulum vulgare* Tul. Auf faulendem Holz in Gärten und den Wäldern.

*Cyathus olla* (Batsch) Pers. Auf Gartenboden, auf verwitterten mit Erde bedeckten Strohdächern.

*Cyathus striatus* (Huds.) Hoffm. Auf modernden Holzstücken im Garten, auf Holz, Zweigen und Rinde im Unterwald und im Theim.

Fam. **Sclerodermataceae.**

*Scleroderma vulgare* Hornem. Im Theimwald überall häufig, im Park und den Auwäldern seltener.

Fam. **Calostomataceae.**

*Astraeus stellatus* (Scop.) Morgan. (*Geaster hygrometricus* Pers.). In den „Bauernwäldern“.

Fam. **Tulostomataceae.**

*Tulostoma mammosum* (Mich.) Pers. An Lößwänden an der Thaya gegen Neudeck.

Fam. **Sphaerobolaceae.**

*Sphaerobolus carpobolus* (L.) Fischer. An modernden Zweigen im Unterwald.

**Fungi imperfecti.**Fam. **Sphaerioidaceae-Hyalosporae.**

*Phyllosticta cheiranthicola* Bubák. Auf den Blättern von *Cheiranthus cheiri* L. im Spätsommer im Freien, wie auch im Herbst an den zum Treiben eingestellten Pflanzen im Warmhause.

*Phyllosticta cytisi* Desm.? Auf Blättern von *Laburnum vulgare* Griseb. im Park.

Der Pilz bildet auf den Blättern elliptische, zwischen den Seitennerven liegende, bleiche Flecken; die Sporen messen  $6-10 \times 3-4 \mu$ , meist  $8 \times 3 \mu$ , sind also etwas größer als sie für diese Art von Allescher in Rabh. Kryptfl. ed 2. Pilze VI. 37. angegeben werden. Unter den Sporen fand sich nur einmal eine solche von  $12 \times 5 \mu$  Größe mit einer Querwand.

*Phyllosticta epiphylla* (Lév.) Allesch. Auf der Oberseite brauner, scharf gerandeter Blattflecken von *Prunus laucocerasus* L. v. *schipkaënsis* Späth. im Park.

*Phyllosticta hedericola* Durr. et Mont. v.: *araliae* Brun. Auf Blättern von *Panax sessiliflorum*. Rupr. et Maxim. im Park.

*Phyllosticta menispermii* Passer. Auf welkenden und abfallenden Blättern von *Menispermum canadense* L. im Park zur Herbstzeit. Die Sporen messen nur  $4 \times 1.5 \mu$ , sind also



dünnere als dies Passerini angibt ( $3 \mu$ ); die Gestalt der Blattflecken stimmt jedoch völlig überein.

*Phyllosticta visci* (Sacc.) Allesch. Auf Blättern von *Viscum album* L. im Park.

*Phoma acuta* Fuck. Am unteren Ende vertrockneter Stengel von *Urtica dioica* L. in den Kieferbeständen an den Teichen.

*Phoma amaranti* Brun. Auf vertrockneten vorjährigen Stengeln von *Amarantus retroflexus* L.

*Phoma anceps* Sacc. Auf vorjährigen Stengeln von *Medicago falcata* L. und *varia* Martyn; zwischen den  $8-18 \times 2-3 \mu$  großen, hyalinen, einzelligen Sporen, finden sich immer einige wenige, welche eine Scheidewand zeigen.

*Phoma galegae* Thüm. Auf den Stielen der reifen Fruchttrauben von *Galega officinalis* L.; die Sporen sind entweder beiderseits gleichmäßig verschmälert, oder sie sind an einem Ende verschmälert, am anderen breit abgerundet und dadurch länglich eiförmig.

*Phoma herbarum* Westdp. var. *absinthii* Sacc. Auf Stengeln von *Artemisia dracunculus* L. im Garten der Gartenbauschule.

*Phoma salsa* Sacc. Auf *Salsola kali* L., Bischofwarter Hutweide. Auf den Stengeln und Hochblättern stehen die Fruchtkörper heerdenweise und bilden graue Flecken, auf den Flügelanhängen der Frucht stehen sie einzeln.

*Phoma stictica* Berk. et Br. Auf trockenen Zweigen von *Buxus sempervirens* L. im Park.

*Phoma subordinaria* Desm. Auf den Stengeln von *Plantago lanceolata* L. In „Pilze d. Umgeb. Eisgrub. pag. 33.“ war der Pilz fälschlich als *Ph. polygramma* (Fr.) Sacc. angeführt.

*Macrophoma salicaria* (Sacc.) Berl. et Vogl. Auf trockenen Korbweidenruten auf der Eisgruber Viehtrift.

*Dendrophoma aspera* (Lév) Sacc. An vertrockneten, dünnen Zweigen von *Prunus padus* L. an den Allachteichen.

Die Perithezien stehen dichtgedrängt, heerdenweise, frei auf der Rinde der Zweige, welche sich deshalb rauh anfühlen. Die Sporenträger erreichen  $20-30 \mu$  und mehr Länge, sind meist traubig verzweigt, hie und da stehen die Seitenzweige zu dreien quirlig; die Sporen sind ellipsoidisch und messen  $7 \times 2 \mu$ , seltener werden sie bis  $8 \mu$  lang oder sinken in der Länge auf  $6 \mu$  herab.

*Fusicoccum fibrosum* Sacc. An trockenen Aesten von *Rhamnus cathartica* L., und zwar waren an den dickeren Aesten das *Fusicoccum*, an den dünneren *Diaporthe fibrosa* (Pers.) Fuck. entwickelt.

*Placosphaeria glandicola* (Desm.) [Fig. 12 und 13.] Auf dem Epicarp von *Quercus lanuginosa* (Lam.) Thuill. beim „Rendezvous“ im Theimwald. Stimmt in Bezug auf Sporengröße und Standort mit *Phoma glandicola* (Desm.) Lév. überein, doch ist die Art wegen der einem gemeinschaftlichen Stroma eingebetteten Perithezien zur Gattung *Placosphaeria* zu stellen.

Von *Pl. glandicola* C. Massal. ist sie durch größere Sporen verschieden, doch ist die Ausbildung der Fruchtkörper dieselbe; sollte diese Art verschieden sein, so müßte sie neu benannt werden.

*Placosphaeria punctiformis* (Fuck.) Sacc. Auf der Unterseite der Blätter von *Galium boreale* L. auf den Thaya-wiesen.

*Placosphaeria stangeriae* (Zimm.) Bub. Nach brieflicher Mitteilung stellt Dr. F. Bubák die von mir in „Pilze d. Umgeb. Eisgrub I, pag. 31.“ als *Phyllosticta stangeriae* neu beschriebene Art zur Gattung *Placosphaeria*.

*Cytospora populi* Oudem. Auf dicken, abgeworfenen Aesten von *Populus nigra* L. und *Populus canadensis* Moench, im Park und an den Grenzreihen; die Sporen sind größer als bei Oudemans angegeben, nämlich 7—15  $\mu$  lang, meist  $10 \times 9 \mu$ , kugelig, viele aber auch eiförmig oder wenigstens kugelig mit einem kleinen vorgezogenen Spitzchen am Grunde.

*Cytospora carphosperma* Fr. An vertrockneten ein- bis zweijährigen Apfelwildlingen in der Baumschule und dünneren Apfelbaumzweigen häufig. An denselben Zweigen bilden sich später Fruchtkörper mit keulenförmigen 60  $\mu$  langen 12—16  $\mu$  breiten 8sporigen Schläuchen, deren walzige gekrümmte Sporen  $14-18 \times 4 \mu$  messen; nach der Ausbildung der kreisständigen, der nicht veränderten Rindensubstanz eingesenkten Perithezien ist dieser Pilz als zu *Valsa ambiens* (Pers.) Fr. gehörig, zu betrachten.

*Cytospora Curreyi* Sacc. Auf der Rinde gefällter Fichten im Park.

*Cytospora decorticans* Sacc. An Zweigen von *Carpinus betulus* L. v.: *laciniata* Ait. im Park.

*Cytospora leucostoma* (Pers.) Sacc. Auf durren Aesten von *Prunus domestica* Borkh., auf den Stämmen vertrockneter

2—4jähriger Pfaumenwildlinge (*Pr. insititia* L.) in der Baumschule.

*Cytospora microstoma* Sacc. Auf vertrockneten Pflirsichzweigen in den Weingärten.

*Cytospora rhodophila* Sacc. Auf trockenen Zweigen von *Rosa multiflora* Thunbg. f. „Crimson rambler“ im Park.

*Cytospora sarothamni* Sacc. Auf dürrer Zweigen von *Cytisus scoparius* (L.) Link beim Apollotempel.

*Cytospora tiliae* Sacc. Auf trockenen Lindenzweigen beim Teichschloß. Die flachen, von einander wenig getrennten Kammern liegen kreisförmig unter der Rinde um einen 1—1.5 mm breiten und 1 mm hohen Stromazyylinder und münden am Rande desselben spaltenförmig; die hyalinen, geraden oder sehr wenig gebogenen Sporen messen  $5-8 \times 1 \mu$ , meist  $6 \times 1 \mu$ .

*Cytospora vitis* Mont. Auf alten Weinreben.

*Dothiorella mali* Karst. Auf abgestorbenen verschulten Apfelwildlingen, meist mit *Cytospora carphosperma* Fr. gemeinschaftlich auftretend, und das Absterben der Wildlinge anscheinend verursachend.

#### Fam. **Sphaerioidaceae-Phaeosporae.**

*Coniothyrium olivaceum* Bonord. v.: *hederae* Sacc. Auf Blättern von *Panax sessiliflorus* Rupr. et Maxim. im Park; auf denselben Blattflecken finden sich auch die Fruchtkörper von *Phyllosticta hedericola* v.: *araliae* Brun.

*Coniothyrium olivaceum* Bonord. v.: *phyllogenum* Sacc. Auf lebenden Blättern von *Rhododendron hybridum* Hort. im Park, zuerst braune, dann infolge des Ablösens der Epidermis sich oberseits weißfärbende Blattflecken verursachend.

*Coniothyrium tamaricis* Oudem. An dünnen, vertrockneten Zweiglein von *Tamarix tetrandra* Pall. im Park.

*Haplosporella ribis* Sacc. Auf trockenen Stämmchen von *Ribes rubrum* L. im Park. Die eiförmigen, am unteren Ende etwas abgestutzten Sporen messen  $18-23 \times 10-13 \mu$ , sind also größer, als dies Saccardo für die Art angibt; die Sporenträger erreichen 10—14  $\mu$  Länge.

#### Fam. **Sphaerioidaceae-Hyalodidymae.**

*Ascochyta cynarae* (Westdp.) Auf den Blättern von *Cynara scolymus* L. im Fürst Liechtensteinschen Gemüsegarten.

Die jüngeren Fruchtkörper zeigen einzellige Sporen, deren Größe, sowie auch die Form und Ausbildung der Blattflecken auf *Phyllosticta cynaræ* Westend. hinweisen. In älteren Blattflecken finden sich jedoch in den Pyknidien walzige, beidendig abgerundete Sporen von  $10 \times 3-4 \mu$  Größe mit einer Querwand, weshalb der Pilz zur Gattung *Ascochyta* zu stellen ist.

*Ascochyta Ferdinandi* Bubák et Malk. Auf Blättern von *Sambucus ebulus* L. an den Weinbergrainen. Der Pilz wurde im „Verzeichn. d. Pilze d. Umgeb. Eisgrubs, pag. 30“ als *Phyllosticta sambuci* Desm. bezeichnet, wurde aber von Bubák et Malkoff in Ann. myc. 1908. 24. zu *Ascochyta* gestellt und neu benannt.

*Ascochyta forsythiae* (Sacc.) Höhnelt findet sich außer auf *Forsythia suspensa* Vahl noch auf *Forsythia europaea* Deg. et Balt. und *Forsythia viridissima* Lindl., auf letzterer Art seltener, im Park.

*Ascochyta graminicola* Sacc. Auf verwitterten Blattscheiden von *Agropyrum repens* (L.) Beauv. Bei Kromau in Mähren habe ich denselben Pilz auf den Blattscheiden von *Agropyrum intermedium* (Host.) Beauv. gefunden, aber mit schmäleren Sporen ( $2-2.5 \mu$  gegen  $4-4.5 \mu$  bei den Eisgruber Exemplaren), an denen die Scheidewand erst nach Färbung der Sporen deutlich wurde.

*Ascochyta lycopersici* Brun. Auf vertrockneten, unreifen Früchten von *Solanum lycopersicum* L. gelbe Flecken bildend, im Garten der höheren Gartenbauschule.

*Ascochyta mespili* Passer. Auf Blättern von *Mespilus germanica* L. in der Gartenbauschule.

*Ascochyta pisi* Lib. Auf Blättern von *Pisum sativum* L. v.: *saccharatum* Hort. im Garten der Gartenbauschule.

*Ascochyta ribesia* Sacc. et Fautr. in „Pilze d. Umgeb. Eisgrub, p. 38“ ist nach einer brieflichen Mitteilung Dr. Bubáks als *Microdiplodia ribesia* (Sacc. et Fautr.) Bubák zu bezeichnen.

*Ascochyta Zimmermanni* Bubák. Auf den Blättern von *Nuttallia cerasiformis* Torr. et Gray (Prunac.) im Park. Der Pilz erzeugt auf den Blättern gelblich weiße, leicht ausfallende Flecken, auf denen die schwarzbraunen Perithezien zerstreut stehen.

*Diplodina lolii* nov. spec. [Fig. 1 und 2.] *Perithecia socialia, compresso-globosa, immersa, brunnea*  $150-200 \mu$  Dm.

*epidermidem aliquantum conformicant eamque ostiolo, obscuromarginato solo perrumpunt.*

*Sporae oblongo-fusifformes, 14—20  $\mu$  longae, 2—3  $\mu$  latae. hyalinae, uniseptatae, in septo non constrictae, cirros hyalinos formant.*

*In glumis et in rhachidibus spicarum Lolii perennis L. in marginibus agrorum prope Eisgrub autumno et hieme reperitur.*

Auf der Hüllspelze und der Aehrenspindel bilden die nur mit dem Ostiolum die Epidermis durchbrechenden Peritheecien gehäufte schwarze Pünktchen, die von einem grauen Hof, dem durch die Epidermis durchschimmernden Perithecium, umgeben sind.

Die zwei- (sehr selten 3—4-)zelligen, farblosen Sporen sind walzig, an den Enden stumpf zugespitzt, an der Querwand nicht eingeschnürt und treten bei Einwirkung von Feuchtigkeit in farblosen Ranken aus. Die Länge der Sporen beträgt 14—20  $\mu$ , am häufigsten 15—17  $\mu$ , die Breite 2·5—3  $\mu$ . Die selten zwischen den anderen auftretenden mehr als zweizelligen Sporen fallen schon durch ihre Größe auf, da sie 20—23  $\mu$  messen.

Mit der Diplodina in Gesellschaft finden sich meist Sporenhäufchen von *Colletotrichum lolii* (Fautr.) Zimm., die mit freiem Auge schon durch ihre viel dunklere Färbung sich erkennen lassen.

Von den anderen Gramineen bewohnenden Diplodina-Arten unterscheidet sich diese Art durch die Sporengröße; am nächsten kommt ihr *D. calamagrostidis* (Brun.) Allesch. Auch *Phoma lolii* Passer. kommt nach der Beschreibung in Rabenhorst Kryptfl. ed 2. Pilze VI. 336. in Bezug auf das Auftreten der Peritheecien und die Größe der Sporen der Diplodina sehr nahe, unterscheidet sich aber selbstverständlich durch die einzelligen Sporen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Phoma nur einen jüngeren Zustand der Diplodina vorstellt, bei welchem die Querwand der Sporen noch nicht ausgebildet ist. Da mir keine Exemplare der Phoma zu Gebote stehen, kann ich über eine etwaige Zusammengehörigkeit nicht entscheiden.

### Fam. Sphaeroidaceae-Phaeodidymae.

*Diplodia cincta* Fuck. Auf Eichenzweigen im Theimwald. Die Peritheecien, welche durch die sie am Grunde umgebenden rauchgrauen verästelten Haare ausgezeichnet sind, schließen Sporen

von  $18-21 \times 8-9 \mu$  Größe ein; die Sporenträger stehen büschelig, messen  $10 \times 2 \mu$  und haben eine zylindrische oder schwach pfriemenförmige Form.

*Diplodia cydoniae* Sacc. An Zweigen von *Cydonia vulgaris* Pers. im Garten der h. Gartenbauschule.

*Diplodia defectens* Karst. Auf dürrer Zweigen von *Lonicera tatarica* L. im Park, mit *Hendersonia periclymeni* Oud. und einer Sphaeriacee mit unreifen Asken.

*Diplodia ditior* Sacc. et Roum. Auf vertrockneten Platanenzweigen beim Teichschloß mit *Cytospora platani* Fück.

*Diplodia Kölreuteriae* Sacc. v.: minor Brun. Auf Zweigen von *Kölreuteria paniculata* Laxm. (Sapindac.) im Park.

*Diplodia licalis* West. Auf trockenen Zweigen von *Forsythia suspensa* Vahl im Park. Nach Dr. Bubák ist *Diplodia forsythiae* Holl. von *D. licalis* West. nicht verschieden.

*Diplodia loranthis* n. sp. *Perithecia compresso-globosa*,  $500-600 \mu$  Dm., *obscura, dispersa aut parvis circulis ordine disposita, peridermidem per longitudinem errumpunt. Sporuli brunnei*  $22-26 \times 10-12 \mu$  *magni, uniseptati, ellipsoidei vel ovoidei, in septo paullo aut non constricti sunt. Inter eos nonnulli sporuli*  $26-28 \times 17-18 \mu$  *magni, valde constricti inveniuntur.*

*Fungus iste in ramulis Loranthis europaei L. in silva „Unterwald“ prope Eisgrub reperiri potest.*

Auf den, an den Eichen in den Auwäldern an der Thaya reichlich vorkommenden Loranthusbüschen fand ich an abgestorbenen und abgebrochenen Zweigen verschiedene Fungi imperfecti, daneben von Ascomyceten ein *Myrmaecium* und eine *Nectria*. Diese reiche Pilzflora war mir umso auffallender, als in Rabenhorst Kryptogamenflora ed 2. *Loranthus* als Wirtspflanze eines Pilzes überhaupt nicht erwähnt wird. Wenn ich hier nur die eine *Diplodia* beschreibe, so hat dies seinen Grund darin, daß diese allein in größerer Menge aufzutreiben war, während von den anderen Pilzen nur einzelne Aestchen befallen waren und die Untersuchung dieser wahrscheinlich neuen, möglicherweise aber auch, bis auf geringe Modifikationen, mit entsprechenden Formen der Wirtspflanze übereinstimmenden Arten eine größere Menge von Material erfordert, das sich nur nach und nach beschaffen läßt.

Die *Diplodia*fruchtkörper stehen über die Oberfläche der Zweige dicht zerstreut, manchmal in reihenweiser Anordnung hinter einander kleine Längsreihen bildend; sie wölben das Peri-

derm empor und durchbrechen es gewöhnlich in einem Längsriß. Sie messen  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  mm, die Wandung besteht aus dunkelbraunem Pseudoparenchym, dessen Hyphen häufig am Grunde der Perithezien als haarartige Fortsätze dasselbe umgeben. Die Sporen sind ellipsoidisch, entweder gleichzellig, oder die Basalzelle ist gegen den Grund etwas verschmälert, wodurch die Spore eiförmig wird. Selten beobachtet man zwischen diesen Sporen einzelne, welche sich durch größere Breite und eine deutliche Einschnürung an der Querwand auszeichnen. An feuchter Luft treten die Sporen als schwarze, kuglige Massen aus dem Ostiolum aus.

Zwischen den Perithezien der *Diplodia loranthi* zerstreut, finden sich kleinere Fruchtkörper einer *Microdiplodia*, die nach den Sporenausmaßen ( $11$ — $13 \times 4 \mu$ ) mit *Diplodia microsporella* Sacc. übereinstimmt. Oefter beobachtete ich den Fall, daß in alten, entleerten Fruchtkörpern der *Diplodia loranthi* 1—3 Perithezien der *Microdiplodia* zur Ausbildung gelangten. Es machte den Eindruck, als habe das alte, abgelebte Mycel nochmals den Versuch einer Fruchtbildung gemacht, seine Lebenskraft habe aber nur zur Erzeugung von halb so großen Sporen ausgereicht.

*Diplodia platani* Tassi. [*Microdiplodia platani* (Tassi) Allesch.] Auf abgefallenen Platanenzweigen beim Teichschloß.

*Diplodia pruni* Fuck. An Zweigen von *Prunus spinosa* L. bei den Grenzteichen.

*Diplodia ramulicola* Desm. Auch auf dünnen Zweigen von *Evonymus europaea* L. im Park. Die Größe der Sporen ist ziemlich schwankend; in verschiedenen Fruchtkörpern habe ich solche von  $20$ — $32 \mu$  Länge und  $10$ — $15 \mu$  Breite gemessen. Die jungen, noch hyalinen und einzelligen Sporen sind im allgemeinen nicht größer als die reifen.

*Diplodia rhois* Sacc. Auf vertrockneten, teilweise entrinde ten Zweigen von *Cotinus coggygria* Scop. im Park.

*Diplodia ribis* Sacc. Auf abgestorbenen Stämmchen von *Ribes rubrum* L. und *Ribes aureum* Pursh. im Park. Die Perithezien stehen teilweise so dicht aneinander gedrängt, daß sie mit ihren Wänden verwachsen, wodurch dann mehrkammerige Fruchtkörper, die an *Botryodiplodia* erinnern, entstehen.

*Diplodia rosarum* Fr. An Zweigen von *Rosa multiflora* Thunbg. f. „Crimson rambler“ im Garten der Gartenbauschule.

*Diplodia rubicola* Sacc. Auf Stengeln von *Rubus idaeus* L. im Garten der h. Gartenbauschule.

Perithechien flachkugelig bis  $800 \mu$  im Dm., einzeln, manchmal Botryodiplodiaartig gehäuft, die Epidermis zuerst emporwölbend und dann in Längsrissen sprengend. Sporen  $21-28 \times 10-12 \mu$ , rußig braun.

*Diplodia salicina* Lévl. Auf trockenen, über den Winter auf der Erde liegenden Korbweidenruten. (*Salix viminalis* L.)

*Diplodia sambucina* Sacc. Auf vertrockneten Schossen von *Sambucus nigra* L. am Bischofwarter Teich.

Die Sporen messen  $20-24 \times 10 \mu$ , sind also etwas länger als dies Saccardo angibt.

*Diplodia siliquastri* Westend. Auf trockenen, abgefallenen Zweigen von *Cercis canadensis* L. im Park.

*Diplodia tamaricina* Sacc. Auf dünnen Zweigen von *Tamarix tetrandra* Pall. im Park.

*Diplodia viticola* Desm. An trockenen Reben von *Vitis vinifera* L. mit *Cytospora vitis* Mont.

*Chaetodiplodia hirtella* Sacc. Auf trockenen Blättern von *Bowenia spectabilis* Hook. (Cycadac.) im Warmhause. Auf der Blattfläche stehen die  $6-700 \mu$  großen, schwarzen Perithechien zerstreut, sie sind halb eingesenkt, mit dem kegelförmigen Hals aus der Epidermis hervorrageud und hier mit  $30-60 \mu$  langen,  $5-6 \mu$  dicken, braunen, septierten, oft knorrigten Haaren besetzt, die gegen die nackte Spitze des Fruchtkörpers zu kürzer werden. Die jungen Sporen sind dickwandig, farblos, ellipsoidisch bis eiförmig  $26 \times 14-16 \mu$  groß und sitzen auf  $20-30 \mu$  langen, gekrümmten, an der Spitze oft verbreiterten Sporenträgern. Die reifen Sporen sind zweizellig, haben eine dunkelbraune Färbung und messen  $26-30 \times 12-14 \mu$ .

*Botryodiplodia fraxini* (Fr.) Sacc. Auf vertrockneten Wassertrieben von *Fraxinus excelsior* L. beim Mühlteich. Die Perithechien stehen sowohl einzeln, als auch gehäuft, in letzterem Falle kreisständig oder in der Längsaxe des Sproßes zu Reihen geordnet, mit ihren Wänden verwachsend. Die Sporenträger sind kurz, pfriemlich,  $14 \mu$  lang, am Grunde  $6 \mu$  dick; die Sporen zuerst farblos, dann fast schwarz und undurchsichtig,  $24-28 \times 11-12 \mu$  groß.



Fam. **Sphaerioidaceae-Hyalophragmiae.**

*Stagonospora calami* Bresad. Auf den Blättern von *Acorus calamus* L. im Mühlteich.

*Stagonospora typhoidearum* (Desm.) Sacc. Auf trockenen Blättern von *Typha angustifolia* L. am Mühlteich.

*Stagonospora valsoidea* Sacc. et Briard. Auf trockenen Platanenzweigen beim Teichschloß.

Fam. **Sphaerioidaceae-Phaeophragmiae.**

*Hendersonia Desmazieri* Mont. Auf dünnen Platanenzweigen beim Teichschloß.

*Hendersonia fructigena* Sacc. v.: *crataegi* Allesch. Auf Früchten von *Crataegus monogyna* Jacq., welche den Winter über auf dem Baume gehangen waren.

*Hendersonia gigantispora* Bubák. Auf Blättern von *Ribes nigrum* L. im Park, gleichzeitig mit *Microdiplodia ribesia* (Sacc. et Fautr.) Bubák.

*Hendersonia periclymeni* Oudem. Auf einjährigen Zweigen von *Lonicera tatarica* L. im Park.

*Hendersonia piriformis* Oth. Auf dünnen Aesten von *Fagus sylvatica* L. im Park.

Fam. **Sphaerioidaceae-Phaeodictyae.**

*Camarosporium pseudacaciae* Brun. Auf trockenen dünnen, einjährigen Zweigen von *Robinia pseudacacia* L. überall sehr häufig.

*Camarosporium ribis* Bomm. et Rouss. Auf trockenen Zweigen von *Ribes aureum* Pursh. mit *Diplodia ribis* Sacc. in Gesellschaft. Die gelblichbraunen Sporen messen  $14-20 \times 8 \mu$ , besitzen 3 Querwände und in den mittleren Zellen eine Längswand; von einer Schleimhülle war bei den Sporen nichts zu bemerken, was aber vielleicht darauf zurückzuführen ist, daß die gefundenen Fruchtkörper schon reichlich alt waren.

*Camarosporium spartii* (Fuck.) Auf trockenen Zweigen von *Cytisus scoparius* (L.) Link in Gesellschaft von *Cucurbitaria spartii* (Nees) Ces. et de Not. und *Cytospora sarothamni* Sacc. beim Apollotempel.

Fam. **Sphaesioidaceae-Scolecosporae.**

*Septoria astragali* Desm. Auf Blättern von *Astragalus glycyphyllus* L. in Hecken an den Grenzteichen. Die kleinen Blattflecken sind ockerfarbig, dunkler gerandet, die Sporen messen nur  $70-80 \times 4 \mu$  und besitzen 4—5 Querwände.

*Septoria cannabis* (Lasch) Sacc. Auf Blättern von *Cannabis sativa* L. an Weinbergrainen.

*Septoria curva* Karst. (*Rhabdospora curva* Allesch. in „Rabh. Kryptfl. ed 2. Pilze VII. 916“). Auf den Blattscheiden vertrockneter Halme von *Phragmites communis* Trin. auf einer Schilfinsel im Mitterteich. Da der Pilz die Blattscheiden und nicht die Stengel des Schilfes bewohnt, ist kein Grund für die Zuweisung zur Gattung *Rhabdospora* gegeben.

*Septoria dubia* Sacc. et Syd. Auch auf lebenden Blättern von *Quercus robur* L. in den Thaya-Auen; in den kleinen gelblichen Blattflecken tritt meist nur ein Perithecium auf.

*Septoria graminum* Desm. Auf Blättern von *Calamagrostis lanceolata* Roth im Unterwald.

*Septoria lapparum* Sacc. Auf Blättern von *Arctium minus* (Hill.) Bernh.

*Septoria lolii* (Cast.) Sacc. Auf den Spelzen und auch auf der Aehrenspindel von *Lolium perenne* L. Die bräunlichen, bis  $200 \mu$  großen Perithezien stehen heerdenweise und sind von der Oberhaut bedeckt; die Sporen treten unter dem Mikroskop als lichtbräunliche Ranken aus; einzeln sind sie schwach gelblich gefärbt, fast farblos, mehr oder weniger gekrümmt bis sichelförmig, beiderseits gleichmäßig zugespitzt, messen  $50-60 \times 4 \mu$  und besitzen meist 7 Querwände.

*Septoria petroselini* Desm. Auf den Blättern von *Petroselinum hortense* Hoffm., sowohl auf der Blatt- als auch auf der Wurzelpetersilie im Liechtensteinschen Gemüsegarten.

*Septoria petroselini* Desm. v.: *apii* Brios. et Cav. Auf den Blättern von *Apium graveoleus* L. mit voriger.

*Septoria pisi* Westend. Auf den Blättern von *Pisum sativum* L. v.: *saccharatum* Hort. in der Gartenbauschule.

*Septoria polygonicola* (Lasch.) Sacc. Auch auf *Polygonum orientale* L. in einem Privatgarten.

*Septoria polygonorum* Desm. Auf den Blättern junger Pflanzen von *Polygonum persicaria* im Allachteich VII.

*Septoria ribis* Desm. Auf Blättern von *Ribes grossularia* L. im Garten der Gartenbauschule, an *Ribes nigrum* L. im Park.

*Septoria scabiosicola* Desm. Auf Blättern von *Knautia arvensis* (L.) Coult. am Bischofwarter Teich.

*Septoria stachydis* Rob. et Desm. Auf Blättern von *Stachys silvatica* L. in den Auwäldern und an den Grenzteichen.

*Septoria stellariae* Rob. et Desm. Auf der Oberseite ganz vergilbter Blätter von *Stellaria aquatica* (L.) Scop. an den Grenzteichen.

*Septoria Zimmermanni* Hugonis Bubák. Den von mir auf *Cotyledon pachyphytum* Baker und *Cotyledon gibbiflorum* Moq. et Sess. gefundenen und im „Verz. Pilze Umg. Eisgrubs I. p. 46“ zu *Septoria sedi* Westend. gerechneten Pilz hat Dr. Bubák als neue Art mit obigem Namen bezeichnet.

*Phleospora robiniae* (Lib.) Höhn. Auf Blättern von *Robinia pseudacacia* L. im Herbst.

*Phleospora ulmicola* (Biv. et Bern.) Allesch. Auf Ulmenblättern allgemein verbreitet.

*Micropera padina* (Pers.) Sacc. Auf Aesten von *Prunus padus* L. bei den Allachteichen.

*Cytosporina leucomyxa* (Corda) Sacc. Auf faulenden Eichenästen im Unterwald.

*Cytosporina ludibunda* Sacc. Auf Robinienzweigen beim Teichschloß.

#### Fam. **Excipulaceae.**

*Dinemasporium strigosum* (Fr.) Sacc. var.: *leptosporum* Sacc. Auf vermoderten Rohrhalmern an der Thaya im Unterwald; Sporen  $16-18 \times 2-3 \mu$ , Borsten kaum  $2 \mu$  lang, denen von *Dinemasporium hispidulum* (Schrad.) Sacc. ähnlich.

*Pseudopatella Tulasnei* Sacc. Auf vermorschten, ent-rindeten und ausgebleichten Lindenästen im Unterwald.

*Pseudocenangium Hartigianum* Allesch. An vertrockneten, noch hängenden, sowie auch an den abgefallenen Lärchennadeln im Theimwald. Oktober 1910.

*Pseudographium Boudieri* (Rich.) Jacz. [Fig. 3—5.] Auf alter Borke von *Platanus cuneata* Willd. im Park.

Dieser Pilz, den Boudier auf der Borke von *Catalpa* in Frankreich aufgefunden hat [Die Angabe von Saccardo „auf Kiefern-

rinde“ soll nach Jaczewski in Monogr. du genr. Sphaeronema Fr. p. 371 falsch sein], nimmt eine unsichere Stellung im System ein.

Der etwa 0·7 mm lange, keulenförmige Fruchtkörper besteht im unteren Teile, dem Stiel, aus dicht aneinanderliegenden, verklebten braunen Hyphen, welche gegen die keulig erweiterte Spitze auseinanderweichen und eine weite, von den pinselförmig zusammenneigenden Hyphenenden im trockenen Zustand verengte Mündung bilden; im feuchten Zustande divergieren die Hyphenenden. Die so gebildete, weit offene Höhlung ist mit farblosen Pilzhypen ausgekleidet, welche am Ende die lang spindelförmigen, mehrzelligen, bräunlichen Sporen tragen, die nach dem Abfallen von den Trägern in der Mündung oft, aber nicht immer, einen kugeligen Pfropfen bilden.

Richon in Revue myc. (1880) 92. t. VI. f. 6 beschrieb den Pilz zuerst unter dem Namen Sphaeronema Boudieri, Saccardo in Sylloge fung. III. 599, stellte ihn zur Gattung Cornularia Karst. und Jaczewski l. c. in Nouv. Mémoir. de la Soc. imp. des Natur. de Moscou (1898), Band XV, Heft 7, 370, gründete für diesen Pilz und einige andere die Gattung Pseudographium. Während die beiden ersteren Autoren denselben zur Familie der Sphaeroidaceae rechnen, macht Jaczewski auf die Aehnlichkeit des Fruchtkörpers mit einem Coremium aufmerksam und weist ihn zur Familie der Stilbaceae. In der Diagnose der neuen Gattung nimmt derselbe die Entstehung der Konidien an den äußeren und inneren Hyphen des Bündels an, doch geht aus der Beschreibung und Zeichnung, die er gibt, diese Beobachtung nicht hervor. Bei den von mir untersuchten Exemplaren konnte ich niemals Sporenbildung an den äußeren pinselig zerfaserten Enden des Hyphenbündels wahrnehmen, sondern immer nur an den inneren, die Höhlung auskleidenden Hyphen.

Durch diese endogene Entstehung der Konidien weicht der Pilz von allen anderen Stilbaceen ab, sowie er auch durch den Bau des Fruchtkörpers aus parallel etwas gedreht verlaufenden Hyphen, die miteinander und nicht einmal sehr fest verklebt sind, von den Sphaeroidaceen mit pseudoparenchymatischen Fruchthäusern abweicht. Meiner Meinung nach, die ich auch durch die Stellung des Pilzes an dieser Stelle Ausdruck gegeben habe, läßt sich derselbe am ungezwungensten in die Familie der Excipulaceen einreihen; der Fruchtkörper ist nicht flach, schalenförmig, sondern verlängert und zylindrisch-trichterförmig, innen

mit den Konidienträgern ausgekleidet. Durch sein Aussehen nähert er sich den *Catinula*-Arten mit zylindrischem Fruchtkörper, durch den Bau des Fruchtgehäuses der Gattung *Godroniella* Karst.

### Fam. **Melanconiaceae-Hyalosporae.**

*Gloeosporium acericolum* Allesch. Auf lebenden Blättern von *Acer campestre* L. im Park.

*Gloeosporium curvatum* Oudem. Auf Blättern von *Ribes rubrum* L. im Garten der Gartenbauschule. Durch die  $20-24 \times 6-7 \mu$  messenden sichelförmig gekrümmten Sporen von *Gloeosporium ribis* (Lib.) Mont. verschieden.

*Gloeosporium Lindemuthianum* Sacc. et Magn. Dieser Pilz, der die grünen Hülsen der Gartenbohne für den Genuß und für Konservenzwecke unbrauchbar macht, tritt auf den verschiedenen Kulturrassen der Gartenbohne in sehr verschiedener Stärke auf. Bei einem zu Versuchszwecken veranstalteten Anbau verschiedener Bohnensorten, deren Samen von verschiedenen Züchtern bezogen waren, stellten sich bezüglich des Befalles mit *Gloeosporium* folgende Resultate ein: Sehr stark befallen, so daß kaum eine Hülse gesund blieb und sich entwickelte, war „Tausend für Eine“ (Samen v. Mauthner und von Benary); ziemlich stark befallen (fast jede Hülse zeigte Pilzflecken, kam aber dennoch zur Entwicklung) war die „Flageolet-Wachsbohne mit rotem Samen“ (Samen eigener Ernte); weniger stark befallen waren die „Prinzeß-Perlbohne“ (Benary), „Barbés naine“, „Trés hatif d'Etampes“ (Vilmorin), Schwarze Negerbohne (Putz), „Rote Pariser“, „Montd'or-Wachsbohne“, „Flageolet-Wachsbohne“ mit braunem Samen (eigene Ernte). Die anderen Sorten waren so wenig befallen, daß man von einer Ertragsschädigung kaum sprechen konnte; gar nicht befallen wurden „Hinrichs Riesen“ (Samen sowohl eigener Ernte als auch von anderen bezogen).

*Gloeosporium nervisequium* (Fuck.) Sacc. Auf Platanenblättern beim Teichschloß und im Park.

*Gloeosporium paradoxum* (de Not.) Fuck. Auf Blättern von *Hedera helix* L. am Schloß.

*Gloeosporium ribis* (Lib.) Mont. Auf lebenden Blättern von *Ribes rubrum* L. im Garten der Gartenbauschule. Dieser Pilz ist mit *G. curvatum* Oudem. den Johannisbeerkulturen sehr schädlich, weil die befallenen Blätter bald abfallen und die Sträucher dann schon im Juli-August kahl stehen.

*Gloeosporium tiliae* Oud. v. *maculicolum* Allesch. Auf den Blättern der kleinblättrigen Linde im Park, das vorzeitige Abfallen der Blätter bewirkend.

*Gloeosporium umbrinellum* Berk et Br. Auf der Unterseite welkender Blätter von *Quercus robur* L. im Park. X.

*Colletotrichum ailanthi* Tognini. Auf lebenden Blättern von *Ailanthus glandulosa* Desf. im Herbst.

#### Fam. **Melanconiacea-Hyalodidymae.**

*Marssonina juglandis* (Lib.) Magn. Auch auf dem Epicarp unreifer Früchte von *Juglans nigra* L. in den Weingärten.

*Marssonina truncatula* (Sacc.) Magn. Auf Blättern von *Acer negundo* L. in der Fürst Liechtensteinschen Baumschule.

#### Fam. **Melanconidaceae-Phaeosporae.**

*Melanconium gelatosporum* n. sp. (Fig. 8, 9, 10.)  
*Acervuli disciformes, sub peridermide in cortice nidulant, eamque parva solo apertione errumpunt.*

*Stroma albidum, iniquum, basidiis circa 20  $\mu$  longis, 1.5—2  $\mu$  crassis dense completur. Sporuli ovoidei vel pyriformes, brunei. granulosi, 24—30  $\times$  18—20  $\mu$  magni, glutino 10—12  $\mu$  lato circumdati cirris crassis, nigris, usque ad 5 mm longis, diffluentibus cœeunt.*

*In cortice truncorum et ramorum tiliarum in silva „Unterwald“ prope Eisyruh hieme invenitur.*

Die unter dem Periderm in der Rinde eingebetteten Fruchtlager sind am Grunde mit einem weißen parenchymatischen höckerigen Stroma ausgestattet, auf dessen Oberfläche die unverzweigten Sporenträger dicht nebeneinander stehen. Die abgeschnürten schwarzbraunen Sporen heben das Periderm wenig empor und treten aus der so entstandenen Höhlung in Form einer schwarzen, bei feuchtem Wetter zerfließenden und dann die Oberfläche der Rinde beschmutzenden Ranke aus. Charakteristisch für diese Art ist die im gequollenen Zustand (bei Untersuchung im Wasser unter dem Mikroskop) bis 12  $\mu$  starke Gallertschichte, welche die Sporen umgibt; dieselbe findet sich schon an den jungen noch farblosen Sporen, welche noch den Trägern aufsitzen. In Schleim eingehüllte Sporen besitzt nur *Melanconium glutinatum* (Corda) Rabh., mit dessen Beschreibung

aber weder die flachen Fruchtkörper noch die einfachen Fruchtträger übereinstimmen. Auch ist aus der Zeichnung zu ersehen, daß die Schleimmasse nicht als Hülle der Sporen, sondern aus den Fruchtträgern entstanden gedacht ist.

*Melanconium juglandinum* Kunze. Auf trockenen Aesten von *Juglans regia* L. in den Weingärten.

Fam. **Melanconiaceae-Phaeophragmiae.**

*Coryneum disciforme* Kze. et Schm. v: *ambiguum* Karst. Auf Zweigen von *Quercus cerris* L. im Park.

*Coryneum foliicolum* Fuck. Auf Blättern von *Mespilus germanica* L. in der Gartenbauschule.

*Coryneum Kunzei* Corda. Auf Zweigen von *Quercus conferta* Kitaib. im Park.

*Coryneum microstictum* Berk et Br. var: *cydoniae* Brun. Auf Zweigen von *Cydonia vulgaris* Pers. im Garten der h. Gartenbauschule. Sporen  $14-16 \times 5-6 \mu$ , Sporenträger meist  $20-24 \mu$ , aber auch bis  $60$  und  $70 \mu$  lang,  $1 \mu$  dick.

*Pestalozzia (Monochaetia) compta* Sacc. v: *ramicola* Berl. et Bres. An trockenen Zweigen von *Rosa multiflora* Thunbg. im Park.

*Pestalozzia (Monochaetia) monochaetoidea* Sacc. et Ell. Auf trockenen Zweigen von *Physocarpus opulifolius* (L.) Maxim. (Rosac.) im Park.

*Pestalozzia monochroa* Tassi. (Fig. 6). Auf einem trockenen Zweig von *Cercis canadensis* L. im Park. Die Sporen von  $25-30 \times 5-6 \mu$  Größe, mit einer endständigen und einer wenig kürzeren seitenständigen Borste auf der obersten Zelle, stimmen mit denen der Tassischen Art, welche auf Zweigen von *Casuarina equisetifolia* L. im botanischen Garten von Sienna beobachtet wurde, gut überein. Auch die Gleichfarbigkeit aller 5 Zellen der Spore ist in den meisten Fällen vorhanden, wenn sich auch einzelne Sporen mit hyaliner Endzelle vorfinden. Junge noch nicht ausgefärbte Sporen besitzen nur drei Querwände und die endständige Borste, während die seitenständige noch fehlt; seltener beobachtet man das Auftreten nur einer Borste an reifen, aus dem Lager abgefallenen Sporen.

*Pestalozzia truncata* Lév. Auf dem Wurzelhalse und den stärkeren Wurzeln eines abgestorbenen Strauches von *Ribes rubrum* L.

Fam. **Melanconiaceae-Scolecosporae.**

*Cryptosporium Neesii* Corda. Auf trockenen Alnus-  
zweigen beim Teichschloß und am Bischofwarter Teich.

Fam. **Mucedinaceae-Hyalosporae.**

*Oospora virescens* (Link.) Wallr. Auf faulenden Kar-  
toffelknollen, auf faulenden Cannastengeln im Warmhause. II.  
Die von den kriechenden Hyphen entspringenden aufgerichteten  
Konidienträger sind pfriemlich, 20—30  $\mu$  lang, am Grunde 4  $\mu$   
dick, farblos und tragen am Ende die Konidienketten; die  
Konidien sind anfangs farblos, später bräunlich und messen  
6—8  $\times$  3  $\mu$ .

*Monilia acremonium* Delacr. Auf *Helvella atra* König  
im Oberwald. VII. Die sterilen Hyphen bildeten zuerst auf der  
*Helvella* einen feinen, weißen Ueberzug, der sich durch die Bildung  
der Konidienträger zu einem ausgebreiteten, weißen, flockigen  
Rasen entwickelte; die Konidienträger sind reich verzweigt, die  
Zweige tragen am Ende eine Kette von 3—8 Sporen, welche  
eine breitelliptische Form besitzen, 12—13  $\times$  9—10  $\mu$  messen  
und an beiden Enden gerade abgestutzt sind; die Endzelle  
der Kette ist nur am unteren Ende abgestutzt, am vorderen  
abgerundet.

*Monilia cinerea* Bon. Auf vertrockneten Blütenstielen  
und Zweigen von Sauerkirschen und Aprikosen in den Wein-  
gärten; bei den Süßkirschen treten die Konidienpolster nur auf  
den Früchten auf, manchmal gleichzeitig mit folgender Art.

*Monilia fructigena* Pers. Auf Äpfeln, Birnen, Pflaumen  
und Kirschenfrüchten dieselben zum Faulen oder zur Mumifi-  
zierung veranlassend. Außerdem findet man die Konidienpolster  
auch auf einjährigen Zweigen und Blütenstielen von *Prunus*  
*serotina* Ehrh., *Prunus triloba* Lindl. und *Cydonia japonica* Pers.  
im Park und an denen von Äpfeln und Aprikosen in den Obst-  
anlagen auf.

Im Park welken die Blüten von *Prunus triloba* Lindl. regel-  
mäßig ab, vertrocknen und auf den Blütenstielen treten dann im  
Mai die Konidien auf. Die Zweige, an denen die Blüten ver-  
trockneten, werden später trocken und im nächsten Frühjahr  
entwickeln sich an denselben Konidien, durch die eine Neuinfektion  
eintritt.



Der Pilz tritt so verheerend auf, daß die schönen Ziersträucher meist nach 2—3 Jahren vollständig eingehen, oder kümmerlich wachsend, keine Blüten entwickeln.

*Monila laxa* (Ehrenbg.) Lindau. An Aprikosen- und Pfirsichfrüchten.

*Monila Linhartiana* Sacc. Auf Blättern von *Prunus padus* L. im Park; fast sämtliche Blätter eines großen Strauches waren befallen, welkten und trockneten ab.

*Oidium chrysanthemi* Rabh. Auf *Chrysanthemum indicum* in den Gewächshäusern.

*Oidium erysiphoides* Fr. Auf verschiedenen Gartenpflanzen. Bei manchen derselben entwickelt sich der Schlauchpilz, wodurch eine Identifizierung möglich ist, bei anderen aber z. B. bei *Pentstemon hybridus* Hort. treten wie bei *Oid. chrysanthemi* Rabh. nur Konidien auf und erhalten sich dadurch, daß zur Weiterkultur Stecklinge auch von befallenen Pflanzen gemacht werden, welche dann den Pilz wieder zeigen. Da die betreffenden Pflanzen in den Gewächshäusern überwintert werden, überwintert der Pilz mit, der sich sogar meistens in der warmen, feuchten Luft der Glashäuser besser entwickelt, als im Sommer, wenn die Pflanzen im Freien stehen.

*Oidium evonymi-japonici* (Arcang.) Sacc. Auf den Blättern von *Evonymus japonica* Thunb. in den Gewächshäusern. Die starkbefallenen Blätter fallen frühzeitig ab, wodurch die, als immergrüne Ziersträucher geschätzten Spindelbäume kahl und wertlos werden.

*Oidium quercinum* Thümen. Im Sommer 1908 zuerst vereinzelt im Park und in den Auwäldern beobachtet, in den folgenden Jahren sich immer weiter verbreitend und die jungen Eichenbestände, namentlich von *Quercus lanuginosa* (Lam.) Thuill. ganz weiß färbend. Während er in den ersten Jahren nur auf den Stocktrieben der Eichen zu finden war, tritt er jetzt in den Auwäldern auch auf den Blättern hoher Eichenbäume auf.

*Fusidium carneolum* Sacc. Auf faulenden Cannastengeln im Warmhaus. II.

*Cylindrium aeruginosum* (Link.) Lindau [*C. flavovirens* (Ditm.) Bon.]. Auf faulenden Blättern, namentlich solchen der Eiche, in den Auwäldern häufig, selten im Theimwald. X.

*Cylindrium griseum* Ben. Auf faulenden Eichenblättern im Oberwald.

*Cephalosporium acremonium* Corda. Im Wintergarten des F. Liechtensteinschen Schlosses von 1903—1905 (namentlich im ersten Jahre) an Farnwedel bewohnenden Lecanien so stark aufgetreten, daß die Lecanien fast vollständig vernichtet wurden.

*Aspergillus glaucus* (L.) Link. Auf toten Pflanzenteilen in den Gewächshäusern; auf Pergamentpapier, mit dem Apfelmarmelade bedeckt war, sehr üppig entwickelt.

*Aspergillus niveo-candidus* Lindau. Auf toten Exemplaren einer Rosenblattwespe (*Cladius difformis* Penz.) im Park.

*Penicillium crustaceum* (L.) Fr. Der gemeinste Schimmelpilz der auf toten pflanzlichen und tierischen Substraten ganz allgemein auftritt. Auf kräftigen Nährböden, z. B. faulendem Obst, Bierwürzeagar entwickeln sich nicht selten coremienartige Fruchtstände, das *Coremium glaucum* Link.

*Ovularia asperifolii* Sacc. Auf Blättern von *Symphytum officinale* L. bei den Allachteichen.

*Ovularia canaigricola* P. Henn. Auf den Blättern von *Rumex maritimus* L. am Mitterteich.

*Ovularia obliqua* (Cooke) Oudem. Auf Blättern von *Rumex crispus* L. im Park.

*Botrytis cinerea* Pers. Auf den Blättern und Stengeln vieler Gewächshauspflanzen, namentlich in den Wintermonaten, das Ausfaulen von Löchern in den Blättern bewirkend. Im Jänner 1906 trat der Pilz auf Stöcken von *Cheiranthus cheiri* L., die im Herbst zum Treiben ins Warmhaus gestellt worden waren, in der Weise auf, daß regelmäßig die Achse des unteren Teiles der Blütentraube befallen wurde; die erkrankte Blütentraube knickte an der befallenen Stelle um, die Blütenknospen entwickelten sich nicht weiter, sondern hüllten sich in einen Pelz von Konidienträgern.

*Botrytis cinerea* Pers. v. *sclerotiophila* (Rabh.) Sacc. Auf Sclerotien an den abgefallenen Fruchthüllen von *Corylus colurna* L. im Park, auf solchen von *Fagopyrum sagittatum* Gilib. und *Polygonum persicaria* L. im Unterwald und auf Sclerotien auf Blättern von *Ficus elastica* Roxb. im Warmhaus.

*Sepedonium chrysospermum* (Bull.) Fr. Auf faulenden Fruchtkörpern von *Boletus*arten, namentlich auf *Boletus subtomentosus* L. im Theimwald häufig.

*Verticillium buxi* (Link.) Auersw. et Fleischh. Auf abgestorbenen Blättern von *Buxus sempervirens* L. im Park. X—II.

*Verticillium lateritium* Berk. Auf faulenden Weinreben.

*Acrostalagmus cinnabarinus* Corda. Auf faulenden Pflanzenstengeln, so z. B. auf den Stengeln von im Warmhaus überwinternden Dahlienknollen, dieselben ganz ziegelrot färbend, auf faulendem *Polyporus hispidus* (Bull.), auf faulenden Kartoffeln etc.

### Fam. **Mucedinaceae-Hyalodidymae.**

*Didymopsis helvella* (Corda) Sacc. et March. Auf den Fruchtkörpern von *Helvella crispa* (Scop.) im Theim. Die  $14-22 \times 4-5 \mu$  großen Sporen sind nicht immer keulenförmig, sondern häufig an beiden Enden gleichmäßig verschmälert, also spindelförmig.

*Trichothecium roseum* Link. Auf faulenden Pflanzstoffen, Grashalmen, Schilfblättern, Kartoffeln, auf *Cytospora* und anderen Valsaceenperithezien sehr verbreitet.

*Trichothecium sublutescens*. (Peck.) Sacc. Auf den Perithezienhäufchen von *Cytospora chrysosperma* (Pers.) Fr. auf Pappelästen. Ueber die Unterscheidung dieser beiden Arten bin ich nicht sicher. Nach Lindaus Diagnosen in Rabh. Kryptfl. ed 2. Pilze. VIII., 336 u. f. besteht der Unterschied in der Färbung der Pilzrasen (rosenrot resp. gelbbraunlich), in der Sporengröße (*T. roseum*  $12-18 \times 8-10 \mu$ , *Tr. sublut.*  $20-35 \mu$ ) und eventuell im Substrat, da letztere Art nur auf Sphaeriaceen angegeben ist. Ich fand bei *Tr. roseum* in einem und demselben Rasen die Sporen von  $14-26 \times 9-11 \mu$  Größe, bei dem zu *Tr. sublutescens* gestellten Exemplar  $19-28 \times 10-12 \mu$ . Bei einem anderen Exemplar, das wegen seiner gelblichbraunen Farbe, dem Vorkommen auf *Cytospora salicis* (Cord.) Rabh. und den meist  $22-24 \mu$  großen Sporen ebenfalls zu *Tr. sublutescens* zu rechnen war, ergab die Reinkultur auf Bierwürzeagar die schönsten rosenroten Rasen von *Tr. roseum* mit über  $20 \mu$  langen Sporen. Das Exemplar von *Cytospora chrysosperma* (Pers.) war leider schon zu alt (gesammelt 1897), die Sporen hatten ihre Keimfähigkeit verloren und wuchsen bei Reinkultur nicht.

*Didymaria didyma* (Ung.) Schröt. Auf Blättern von *Ranunculus repens* L. am Mühlteich.

*Mycogone cervina* Ditm. Auf Fruchtkörpern von *Helvella lacunosa* Afz. im Theimwald. Neben den seitenständigen zweizelligen, stacheligen Chlamydosporen fand ich am Ende der Mycelfäden noch walzig spindelförmige farblose Sporen von  $18-20 \times 5 \mu$  Größe, die meist einzellig, nur manchmal eine undeutliche Querwand zeigten

*Mycogone rosea* Link. Auf faulenden Agaricineen im Theimwald.

Fam. **Mucedinaceae-Phragmosporae.**

*Dactylium dendroides* (Bull.) Fr. Auf faulenden Blätterpilzen und von diesen auf die umgebende Kiefernadelstreu übergehend bis 15 cm im Dm. messende Rasen bildend, im Theimwald.

*Ramularia ajugae* (Niessl) Sacc. Auf den Grundblättern von *Ajuga reptans* L. und *A. genevensis* L. im Park und im Theimwald.

*Ramularia aromatica* (Sacc.) Höhnel. Auf Blättern von *Acorus calamus* L. im Mühlteich.

*Ramularia calcea* (Desm.) Ces. Auf Blättern von *Glechoma hederacea* L. im Park und im Theimwald.

*Ramularia cylindroides* Sacc. Auf Blättern von *Pulmonaria officinalis* L. in den Auwäldern und im Park.

*Ramularia gei* (Fuck.) Lindr. Auf Blättern von *Geum urbanum* L. im Unterwald.

*Ramularia geranii* (Westend.) Fuck. Auf Blättern von *Geranium molle* L. beim Teichschloß, auf *Geranium pyrenaicum* Burm. auf den Parkwiesen.

*Ramularia heraclei* (Oud.) Sacc. Auf Blättern von *Heracleum sphondylium* L. in den Auwäldern.

*Ramularia lapsanae* (Desm.) Sacc. Auf Blättern von *Lapsana communis* L. im Oberwald.

*Ramularia leonuris* Sorok. An Blättern von *Leonurus cardiaca* L. beim Neuhof.

*Ramularia lysimachiae* Thümen. Auf den Blättern von *Lysimachia vulgaris* L. im Unterwald.

*Ramularia macrospora* Fres. Auf Blättern von *Campanula medium* L. im Park.

*Ramularia pastinacae* Bubák. Auf *Pastinaca sativa* L. am Bischofwarter Teich.

*Ramularia primulae* Thümen. Auf Gartenformen von *Primula vulgaris* Huds. im Park, auf *Primula veris* L. im Theim und in den Auwäldern.

*Ramularia rhei* Allesch. Auf den Blätter von *Rheum rhaponticum* L. und *Rheum undulatum* L. im Park; die Blattflecken sind meistens steril.

*Ramularia scrophulariae* Fautr. et Roum. Auf Blättern von *Scrophularia nodosa* L. in den Auwäldern. Die erwachsenen Sporen sind zweizellig und messen  $18-20 \times 4 \mu$ , die jüngeren sind kleiner, unseptiert und stehen öfter zu zweien in einer Kette.

*Ramularia sparganii* Rostr. Auf abgestorbenen Blättern von *Sparganium erectum* L. am Mitterteich. XII.

*Ramularia taraxaci* Karst. Auf Blättern von *Taraxacum officinale* Web. auf den Parkwiesen und in den Thayaauen.

*Ramularia thesii* Sydow. Auf Blättern von *Thesium ramosum* Hayne auf den Wiesen am Bischofwarter Teich.

*Ramularia urticae* Ces. Auf Blättern von *Urtica dioica* L. in den Auwäldern, bei den Teichen und im Theim.

*Ramularia variabilis* Fuck. Auf den Grundblättern von *Verbascum nigrum* L. beim Apollotempel.

#### Fam. **Mucedinaceae-Staurosporaee.**

*Stephanoma strigosum* Wallr. Auf der Fruchtscheibe von *Lachnea hemisphaerica* (Wigg.) Gill. im Theimwald.

#### Fam. **Dematiaceae-Amerosporaee.**

*Coniosporium Shiraianum* (Syd.) Bubák. Auf frisch importierten Bambusstäben im Dezember 1905 im Fürst Liechtensteinschen Hofgarten.

*Coniosporium socium* Sacc. et Roum. Auf Blättern von *Quercus lanuginosa* (Lam.) Thuill. im Theim.

*Torula convoluta* Harz. Auf Kartoffelknollen; bei der Kultur im feuchten Raume auch auf Papier übergegangen.

*Torula herbarum* Link. Auf faulenden Pflanzenstengeln.

*Hormiscium altum* Ehrbg. Auf trockenen Laubholzweigen im Unterwald.

*Hormiscium pinophilum* (Nees) Lindau. Auf Tannenzweigen, die zum Bedecken der Tulpenbeete und Rhododendronhecken während des Winters dienen.

*Stachyobotrys alternans* Bon. Auf feucht gehaltenen trockenen Orchideenblättern und feucht gehaltenem Papier.

*Stachyobotrys lobulata* Berk. Auf feucht gehaltenem Papier.

*Camptoum curvatum* (Kunze) Link. Auf trockenen Blättern von *Typha angustifolia* L. an den Allachteichen.

*Periconia pycnospora* Fres. Auf trockenen Urticastengeln, Schossen von *Sambucus nigra* L., auf Holz von *Phellodendron amurense* Rupr. und anderen modernden Pflanzenteilen.

*Trichosporium olivatum* Sacc. Auf faulenden, zwischen grauem Fließpapier eingelegten Pflanzen, auch auf das Papier übergehend.

*Chaetopsis grisea* (Ehrbg.) Sacc. Auf faulenden, berindeten Erlenzweigen im Unterwald.

*Gonytrichum caesium* Nees. Auf faulenden Eichenästen in Theim, auf morschen, am Boden liegenden Brettern im Park.

*Stachylidium bicolor* Link. Auf faulenden Cannastengeln im Warmhaus.

#### Fam. **Dematiaceae-Didymosporae.**

*Fusicladium dendriticum* (Wallr.) Fuck. Auf Blättern und Früchten verschiedener Apfelsorten; auf den Blättern von *Malus baccata* (L.) Desf., *M. prunifolia* (Willd.) Spach. und *Malus floribunda* Sieb. scheint der Pilz nicht aufzutreten, während er sich auf *M. spectabilis* (Ait) Desf. und seinen Formen vorfindet.

*Fusicladium cerasi* (Rabenh.) Sacc. Auf den Früchten der Süß- und Sauerkirschen in dem Obstgarten der h. Gartenbauschule. Der Befall ist je nach den Sorten verschieden und bei Sauerkirschen stärker als bei Süßkirschen. Anfang Juni 1911 waren auf dem Kirschenquartier des Obstgartens die Verhältnisse wie folgt: Am stärksten befallen war die Weichsel „Großer Gobet“, stark befallen die „Ostheimer Weichsel“, „Cerise d'Olivet“, „Herzogin von Angoulême“; wenig befallen waren: „Spanische Glaskirsche“, „Kirsche von der Natt“, „Schwarze Knorpelkirsche von Mezel“, „Dönissens gelbe Knorpelkirsche“, „Rote Maikirsche“. Ganz reine Früchte zeigten: Eltonkirsche, Große schwarze Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche, Koburger Maikirsche, Chatenays Schöne, Büttners späte rote Knorpelkirsche, Schwarze spanische Kirsche, Frühe Mai-Herzkirsche (*Guigne précoce*),

Guigne d'Annonay, Schöne von Choisy, Lucienkirsche, Winklers weiße Herzkirsche.

*Fusicladium orbiculatum* (Desm.) Thümen. Auf Blättern von *Sorbus torminalis* (L.) Crantz beim Teichschloß.

*Fusicladium pirinum* (Lib.) Fuck. Auf den Zweigen Früchten und Blättern verschiedener Kultursorten des Birnbaumes in wechselnder Stärke des Auftretens.

*Fusicladium radiosum* (Lib.) Lind. Auf den Blättern von *Populus alba* L. an den Grenzteichen und in den Thayaauen.

*Scolicotrichum clavariarum* (Desm.) Sacc. Auf Clavariafruchtkörpern im Theim und Oberwald.

*Scolicotrichum graminis* Fuck. Auf den Blättern von *Glyceria fluitans* (L.) R. Br. in Wassergräben auf den Wiesen an der Thaya.

*Polythrincium trifolii* Kunze. An Blättern von *Trifolium fragiferum* L. an den Grenzteichen.

*Cladosporium aphidis* Thümen. Mit *Entomophthora aphidis* Hoffm. auf toten *Siphonophora urticae* Schrank. auf Brennesseln beim Grazientempel.

*Cladosporium cucumerinum* Ell. et Arth. Auf Früchten von *Cucumis sativus* L. Die einfachen rauchgrauen Konidienträger messen  $80-150 \times 4-5 \mu$ , die eiförmigen, oft in ein Stielchen verschmälerten ein- bis zweizelligen Konidien  $10-14 \times 4-5 \mu$ , aber auch bis  $18 \times 6 \mu$ , dann sind sie dreizellig.

*Cladosporium epiphyllum* (Pers.) Mart. An auf angebrochenen Aesten vertrockneten und hängen bleibenden Blättern von *Populus nigra* L.

*Cladosporium exoasci* Lindau. Auf durch *Exoascus Rostrupianus* Sadeb. deformierten Früchten von *Prunus spinosa* L. am Mitterteich.

*Cladosporium fuligineum* Boss. Auf Fruchtkörpern von *Clavaria cristata* (Holmsk.) Pers. im Oberwald, auf durch *Cronarium asclepiadeum* (Willd.) Fr. erzeugten Blattflecken auf Paeonienblättern.

*Cladosporium graminum* Corda. Auf Blättern von *Andropogon sorghum* Brot. in den Weingärten.

*Cladosporium herbarum* (Pers.) Link. Vom Herbst bis zum Frühjahr auf vertrockneten Pflanzenstengeln, Blättern und Früchten in schönen Rasen.

*Cladosporium typharum* Desm. Im Winter und Frühjahr an vertrockneten Blättern von *Typha angustifolia* L. bei den Grenzzeichen.

Fam. **Dematiaceae-Phragmosporae.**

*Clasterosporium carophilum* (Lév.) Aderh. Auf Blättern und Zweigen von Prunusarten, namentlich *Pr. persica* (L.) Stokes, *Pr. avium* L., *Pr. domestica* L., *Pr. italica* Borkh., *Pr. serrulata* Lindl., *Pr. nana* (L.) Stokes und *Pr. Davidiana* Franch. in den Obstanlagen und im Park.

*Ceratophorum setosum* Kirchn. Auf Blättern von *Laburnum vulgare* Griseb. Der Pilz erzeugt auf den Blättern verschieden gestaltete große und kleine braune Flecken; die größeren bleichen von der Mitte aus und erscheinen dann verwischt braun gerandet. Die Konidienträger sind am Grunde etwas knollig verdickt (14—18  $\mu$ ) und hier dunkel gefärbt; durch die großen bis 10  $\mu$  breiten Narben der abgefallenen Konidien erscheinen die sympodial wachsenden Träger knorrig. Die jungen Konidien sind aus abgestutzter Basis spindelförmig, spitz; bei 60—70  $\mu$  Länge zeigen dieselben erst die Anfänge der borstenartigen Auswüchse an der Spitze. Die erste erscheinende Borste bildet die Verlängerung der Spore, dann entwickeln sich unter derselben im Quirl 3—4 andere Borsten. Hierauf erst erfolgt die Bildung der Querwände, von welchen sich 3—5 entwickeln. Die erwachsene Spore erreicht 80  $\mu$  Länge bei 16  $\mu$  Dicke, die Endborste ist meist länger (bis 94  $\mu$ ) als die Seitenborsten (80  $\mu$ ). Die unterste Zelle ist auch bei den reifen, abgefallenen Sporen gerade abgestutzt. Die Zellen der Spore sind entweder alle braun gefärbt oder die Endzelle, seltener auch die Basalzelle sind lichter als die anderen.

*Helminthosporium folliculatum* Corda. Auf vertrockneten Aesten von *Platanus cuneata* Willd. im Park.

*Helminthosporium gramineum* Rabh. Auf Gerstpflanzen, während der Blütezeit, die ganze Pflanze tötend.

*Heminthosporium interseminatum* Berk. et Rav. Auf toten Urticastengeln beim Apollotempel.

*Helminthosporium tiliae* Fr. Auf abgefallenen Lindenästen überall.

*Helminthosporium velutinum* Link. Auf vermoderten, am Boden liegenden Eichenzweigen im Theim.



*Heterosporium echinulatum* (Berk.) Corda. Auf Gartennelken, namentlich an überwinterten Remontant- und auf Treibnelken, sehr verderblich.

*Heterosporium gracile* (Wallr.) Sacc. Auf verschiedenen im Park kultivierten Irisarten, namentlich auf *Iris germanica* L., *I. pallida* Lam., *I. pumila* L.; in manchen Jahren (z. B. 1905) tritt der Pilz auf den Blättern der Irisarten frühzeitiger auf wie gewöhnlich (VIII—IX) und wird dann für die Entwicklung der Blüten schädlich, da er auch am Stengel und den Blütenhüllblättern auftritt. Die Blätter werden von der Spitze oder vom Rande her, seltener in der Mitte, fleckenartig wässerig und trocknen rasch ab, die Stengel zeigen ähnliche Flecken, die Blütenhüllblätter vertrocknen und die Blüten entfalten sich nicht. Wenn die Blätter erst später, im August und September, befallen werden, vertrocknen sie wohl auch, doch ist dann von einer merklichen Schädigung keine Rede.

*Heterosporium phragmitis* Sacc. f: inflorescentiae Bubák. Auf den Blütenständen von *Typhoides arundinacea* (L.) Mönch im Oberwald. Die befallenen Blütenstände sind durch die Konidienträger und Konidien in eine schwarzbraune krümelige Masse eingehüllt. Auf zahlreiche Häuten von Cicadinen, welche in dem Blütenstande kleben, sind die Pilzhyphen ebenfalls übergegangen.

*Cercospora beticola* Sacc. Auf den Blättern und Blattstielen der Futter- und Zuckerrüben überall in den Feldern.

*Cercospora cerasella* Sacc. Auf Blättern der Süßkirschen in den Obstkulturen.

*Cercospora crassa* Sacc. Auf Blättern von *Hyoscyamus niger* L.

*Cercospora chenopodii* Fresen. Auf Blättern von *Chenopodium viride* L.

*Cercospora depazeoides* (Desm.) Sacc. Auf Blättern von *Sambucus nigra* L. im Park, den Grenzteichen und in den Auwäldern.

*Cercospora dubia* (Riefl.) Wint. Auf Blättern von *Atriplex patula* L.

*Cercospora ferruginea* Fuck. Auf Blättern von *Artemisia vulgaris* L.

*Cercospora marginalis* Thümen et Bolle. Auf den Blättern von *Ribes grossularia* L. in den Obstkulturen der Garten-

bauschule; der Pilz bringt die Blätter vom Rande aus allmählich zum Vertrocknen.

*Cercospora microsora* Sacc. Auf Blättern von *Tilia cordata* Mill. im Park und der Feldsberger Allee, von *Tilia americana* L. an den Allachteichen.

*Cercospora nasturtii* Passer. Auf Blättern von *Roripa amphibia* (L.) Bess. am Mitterteich.

*Cercospora polymorpha* Bubák. Auf Blättern von *Malva neglecta* Wallr. Die Dimorphie der Sporen deutlich zeigend, walzenförmige  $26-44 \times 4-5 \mu$  messende, mit 3-7 Querwänden und keulenförmige von  $80-124 \times 5-6 \mu$  Größe mit 9-13 Querwänden.

*Cercospora radiata* Fuck. Auf den Blättern von *Anthyllis vulneraria* L. beim Teichschloß.

*Cercospora violae* Sacc. Auf Blättern von *Viola cucullata* Ait. im Park. Die  $40-70 \times 5 \mu$  messenden Konidienträger sind meist ein- bis zweimal winkelig geknickt, braun gefärbt mit farblosem Ende, die hyalinen Sporen messen  $50-100 \times 5 \mu$  und besitzen 1-8 Querwände.

*Dendryphium curtum* Berk. et Br. Auf dünnen, aufgehäuft liegenden Unkrautstengeln.

*Dendryphium fumosum* (Corda) Fr. Mit vorigem auf trockenen Stengeln. Der Pilz entspricht durch die Form der Konidienträger und Konidien, sowie durch die lichter gefärbten Endzellen der angegebenen Art, jedoch sind die  $60-75 \times 10-12 \mu$  messenden Sporen bedeutend größer als dies Lindau in „Rabh. Kryptfl. ed 2. Pilze IX. 152“ mit  $25-35 \times 5-6 \mu$  angibt.

*Sporochisma mirabile* Berk. et Br. Auf einem in der Erde faulenden Robinienpfahl.

#### Fam. **Dematiaceae-Dictyosporae**

*Coniothecium betulinum* Corda. Auf abgefallenen Birkenruten beim Grazientempel. IV.

*Stemphylium botryosum* Wall. v.: *botrytis* (Preuss.) Lindau. Auf feucht gehaltenem Papier.

*Macrosporium brassicae* Berk. Auf faulenden Flecken und Rändern von Kohlblättern.

*Macrosporium cheiranthi* (Lib.) f: *petroselini* Sacc. Auf lebenden Petersilieblättern längliche lichtbraune, dunkler gesäumte, oft vom Rande ausgehende Blattflecken verursachend.

*Macrosporium parasiticum* Thümen. Auf welken Blättern von *Allium cepa* L.

*Macrosporium solani* Ell. et Mart. Auf Kartoffelblättern im Spätsommer, auf Blättern von *Solanum lycopersicum* L. Die Sporen auf letzterem Substrat zeichnen sich durch ihre schlanke Form und den lang ausgezogenen dünnen Anhang aus, wodurch sie 180—250  $\mu$  Länge bei nur 8—10  $\mu$  Breite erreichen.

*Alternaria brassicae* (Berk.) Sacc. Auf Blättern verschiedener Pflanzen (wie: Kohlarten, Bohnen, Möhren), Blattflecken und Vertrocknen von Blatteilen verursachend.

*Alternaria tenuis* Nees. Auf vertrockneten Pflanzenteilen als Saprophyt sehr häufig zu finden.

*Fumago vagans* Pers. Auf den Blättern verschiedener Pflanzen, namentlich auf Linden und Pflirsichen auftretend, auch in den Gewächshäusern an vielen Pflanzen.

#### Fam. **Dematiaceae-Staurosporae.**

*Ceratospodium strepsiceras* (Ces.) Sacc. Auf Platanenborke im Park.

#### Fam. **Stilbaceae-Hyalostilbae.**

*Stilbella fimetaria* (Pers.) Lindau. Auf Kaninchenmist auf den Weiden unterhalb des Neuhof und im Theimwald.

*Dendrostilbella byssina* (Alb. et Schw.) Höhn. Auf faulenden kleinen Blätterpilzen und auf Hüten v. *Lactaria deliciosa* (L.) Schröt. im Theimwald.

*Isaria lecaniicola* Jaap. Auf *Lecanium corni* auf Robinienzweigen beim Apollotempel und in den „Bauernwaldln“.

#### Fam. **Stilbaceae-Phaeostilbae.**

*Sporocybe byssoides* (Pers.) Fries. Auf faulenden Stengeln von *Canna* im Kalthaus. II.

*Stysanus stemonitis* (Pers.) Corda. Auf faulenden Dahlienstengeln, auf den Stengeln blattrollkranker Kartoffeln im Garten der Gartenbauschule.

#### Fam. **Tuberculariaceae-Mucedinae.**

*Aegerita torulosa* (Bon.) Sacc. Auf faulenden Eichenzweigen im Oberwald.

*Hymenula vulgaris* Fr. Auf faulenden Stengeln großer Umbelliferen (*Heracleum* oder *Angelica*).

*Tubercularia berberidis* Thümen. Auf trockenen Berberiszweigen im Park.

*Tubercularia vulgaris* Tode. Außer auf den in „Rabh. Kryptfl. ed 2. IX. 422“ angegebenen Nährpflanzen auch auf *Amorpha fruticosa* L. und *Lycium halimifolium* Mill.

*Sphacelia segetum* Lévl. Mit dem nachfolgenden *Seletrotium* häufig auf *Secale* und anderen Gräsern; 1912 ziemlich häufig auf Gerste.

*Sphacelia typhina* (Pers.) Sacc. Als Vorläufer von *Epichloë typhina* (Pers.) Tul. auf den Stengeln verschiedener Wiesengräser.

*Illosporium carneum* Fr. Auf *Peltigera canina* in den Bauernwaldln.

*Illosporium roseum* (Schub.) Mart. Auf einer grauen *Parmeliaceae* auf einem Weidenstamm am Mühlteich.

*Cylindrocolla urticae* (Pers.) Bon. An trockenen, vorjährigen Stengeln von *Urtica dioica* L.

*Volutella buxi* (Corda) Berk. Auf abgestorbenen, aber noch an den Zweigen hängenden Blättern von *Buxus sempervirens* L. im Park. XI—II.

*Volutella ciliata* (Alb. et Schw.) Fr. Auf faulenden Blattflecken von *Sobralia violacea* Linden (*Orchidac.*), *Cordyline terminalis* (L.) Kunth. (*Liliac.*) und *Bowenia spectabilis* Hook. (*Cycadac.*) in den Warmhäusern.

*Fusarium chenopodium* (Thümen) Sacc. Auf vertrockneten diesjährigen Stengeln von *Atriplex hortensis* L. im Garten der Gartenbauschule XII.

*Fusarium errubescens* Appel et Owen. An faulenden Tomatenfrüchten im Garten der Gartenbauschule.

*Fusarium Fuckelii* Sacc. Auf Zweigen von *Buxus sempervirens* L. im Park.

*Fusarium incarnatum* (Rob.) Sacc. Auf Blättern und namentlich den unteren Stengelteilen von Remontantnelken in den Mistbeeten und Treibhäusern.

*Fusarium lateritium* Nees. Auf trockenen Zweigen von *Morus nigra* L. f: *globosa* Hort. bei der Gartenbauschule.

*Fusarium pyrochromum* (Desm.) Sacc. Auf vertrockneten einjährigen Schossen von *Acer negundo* L. im Park.

*Fusarium roseum* Link. Auf dem faulenden Epicarp von *Juglans nigra* L. im Park, auf faulenden Hülsen von Bohnen.

*Fusarium sambucinum* Fuck. Auf trockenen Schößlingen von *Sambucus nigra* L. beim Apollotempel.

*Fusarium solani* (Most.) Sacc. Auf trockenfaulen Kartoffeln im Winter.

*Fusarium sophorae* Allesch. Auf vertrockneten, noch hängenden Zweigen von *Sophora japonica* L. im Park.

#### Fam. **Tuberculariaceae-Dematiae.**

*Epicoccum neglectum* Desm. Auf trockenem Maisstroh und *Typha angustifolia* L.

*Epicoccum purpurascens* Ehrenbg. Auf faulenden Kolbenlieschen von Mais und auf Bohnenhülsen.

*Exosporina fructicola* (Sacc.) Oudem. Auf den über den Winter am Strauch verbliebenen Früchten von Heckenrosen. IV.

*Exosporium Preisii* Bubák. Auf den Blättern von *Phoenix reclinata* Jacq. und *Ph. canariensis* Hort. (= *Ph. Jubae* Webb.) in den Gewächshäusern.

*Exosporium tiliae* Link. Auf abgestorbenen Linden-  
zweigen in den Wäldern an der Thaya.

#### **Mycelia sterilia.**

*Sclerotium clavus* DC. In den Blütenständen verschiedener Gramineen: *Secale cereale* L., *Hordeum sativum* L., *Bromus erectus* Huds., *Alopecurus pratensis* L., *A. aequalis* Sobol., *Lolium perenne* L., *Dactylis glomerata* L., *Phragmites communis* Trin.

*Sclerotium rhizoides* Auersw. Auf Blättern von *Brachypodium silvaticum* (Huds.) R. et Sch. im Theimwald.

*Sclerotium semen* Tode. An faulenden Blättern und Stengeln verschiedener Pflanzen im Park. Frühjahr.

*Sclerotium tulipae* Lib. Auf den Stengeln verblühter Tulpen im Park.

*Rhizoctonia violacea* Tul. Auf Rüben, Kartoffelknollen, Möhren und den Wurzeln der Luzerne in den Feldern.

*Rhizomorpha subcorticalis* Pers. Unter der Rinde von Pappelstrünken im Unterwald.

*Rhacodium aluta* Pers. An einem morschen, am Boden liegenden Kiefernbalke.

---

## Tafelerklärung.

- Fig. 1. Schnitt durch das Fruchtgehäuse von *Diplodina lolii* n. sp. (18/1.)
- Fig. 2. Sporen von *Diplodina lolii* n. sp. (750/1.)
- Fig. 3. Fruchtkörper von *Pseudographium Boudieri* Jacz. im trockenen und feuchten Zustand. (18/1.)
- Fig. 4. Schnitt durch die Wand an der Erweiterung dieses Fruchtkörpers; außen die sterilen braunen Hyphen, innen die farblosen Sporenträger. (750/1.)
- Fig. 5. Sporen von *Pseudographium Boudieri* Jacz. (750/1.)
- Fig. 6. Sporen von *Pestalozzia monochroa* F. Tassi. (750/1.)
- Fig. 7. Askus mit reifen Sporen von *Massaria conspurcata* Wallr.
- Fig. 8. Schnitt durch ein Fruchtlager von *Melanconium gelatosporum* n. sp. (18/1.)
- Fig. 9. Fruchttträger mit unreifen Sporen dieses Pilzes. (750/1.)
- Fig. 10. Reife Sporen mit Gallerthülle von *Melanconium gelatosporum* n. sp. (750/1.)
- Fig. 11. Sporen von *Diplodia loranthi* n. sp.; links zwei von der gewöhnlichen Form und Größe, rechts eine der breiteren stärker eingeschnürten Sporen. (750/1.)
- Fig. 12. Schnitt durch das Stroma von *Placosphaeria glandicola* (Desm.) Zimm. (18/1.)
- Fig. 13. Sporen von *Placosphaeria glandicola* (Desm.) Zimm. (1300/1.)

## Register der Familien.

	Seite		Seite
Agaricaceae . . . . .	90	Didymosporae . . . . .	119
Albuginaceae . . . . .	69	Phragmosporae . . . . .	121
Ascobolaceae . . . . .	72	Staurosporae . . . . .	124
Auriculariaceae . . . . .	83	Diatrypaceae . . . . .	78
Calostomataceae . . . . .	97	Didymiaceae . . . . .	69
Clatroptychiaceae . . . . .	68	Dothideaceae . . . . .	74
Clavariaceae . . . . .	86	Entomophthoraceae . . . . .	70
Coleosporaceae . . . . .	80	Excipulaceae . . . . .	108
Cronartriaceae . . . . .	80	Exoascaceae . . . . .	71
Cucurbitariaceae . . . . .	75	Exobasidiaceae . . . . .	84
Dacryomycetaceae . . . . .	84	Geoglossaceae . . . . .	71
Dematiaceae:		Helotiaceae . . . . .	73
Amerosporae . . . . .	118	Helvellaceae . . . . .	72
Dictyosporae . . . . .	123	Hydnaceae . . . . .	87

	Seite		Seite
Hymenogastraceae . . . . .	96	Polyporaceae . . . . .	88
Hypochnaceae . . . . .	84	Protomycetaceae . . . . .	71
Hypocreaceae . . . . .	74	Pucciniaceae . . . . .	81
Laboulbeniaceae . . . . .	79	Saccharomycetaceae . . . . .	71
Liceaceae . . . . .	68	Sclerodermataceae . . . . .	97
Lophiostomataceae . . . . .	75	Sordariaceae . . . . .	75
Lycoperdaceae . . . . .	96	Sphaeriaceae . . . . .	75
Massariaceae . . . . .	77	Sphaerioidaceae :	
Melampsoraceae . . . . .	80	Hyalodidymae . . . . .	100
Melanconiaceae :		Hyalophragmiae . . . . .	106
Hyalodidymae . . . . .	111	Hyalosporae . . . . .	97
Hyalosporae . . . . .	110	Phaeodictyae . . . . .	106
Phaeophragmiae . . . . .	112	Phaeodidymae . . . . .	102
Phaeosporae . . . . .	111	Phaeophragmiae . . . . .	106
Scolecosporae . . . . .	113	Phaeosporae . . . . .	100
Melanconidaceae . . . . .	78	Scolecosporae . . . . .	107
Mollisiaceae . . . . .	73	Sphaerobolaceae . . . . .	97
Mucedinaceae :		Spumariaceae . . . . .	69
Hyalodidymae . . . . .	116	Stemonitaceae . . . . .	68
Hyalosporae . . . . .	113	Stilbaceae :	
Phragmosporae . . . . .	117	Hyalostilbae . . . . .	124
Staurosporae . . . . .	118	Phaeostilbae . . . . .	124
Mucoraceae . . . . .	70	Synchitriaceae . . . . .	69
Mycelia sterilia . . . . .	126	Terfeziaceae . . . . .	74
Mycosphaerellaceae . . . . .	75	Thelephoraceae . . . . .	85
Nidulariaceae . . . . .	96	Tremellaceae . . . . .	84
Ostropaceae . . . . .	74	Trichiaceae . . . . .	68
Peronosporaceae . . . . .	69	Tuberculariaceae dematiae . . . . .	126
Pezizaceae . . . . .	72	Tuberculariaceae mucedinae . . . . .	124
Phacidiaceae . . . . .	74	Tulostomataceae . . . . .	97
Phallaceae . . . . .	96	Ustilaginaceae . . . . .	79
Physaraceae . . . . .	69	Valsaceae . . . . .	78
Plasmodiophoraceae . . . . .	68	Xylariaceae . . . . .	78
Pleosporaceae . . . . .	76		





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Hugo

Artikel/Article: [Verzeichnis der Pilze aus der Umgebung von Eisgrub, 2. Teil 66-128](#)